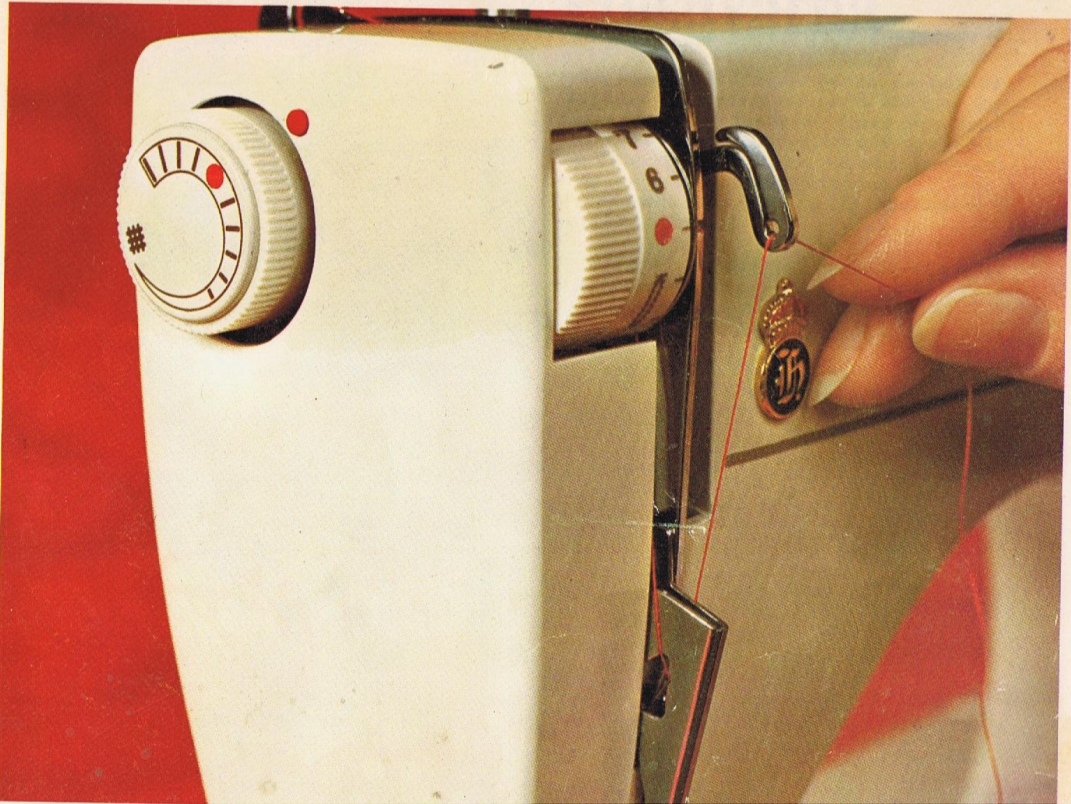


Edelgard Klein

Bedienungsanleitung Husqvarna 2000

Modell 6030



Für Sie und Ihre neue Husqvarna

haben wir diese Bedienungsanleitung ausgearbeitet. Damit Sie alle Vorteile der neuen Maschine ausnützen können, empfehlen wir Ihnen diese Anleitung genau zu lesen. Richtige Handhabung und richtige Pflege der Nähmaschine sind wichtige Voraussetzungen für ein perfektes Nähresultat. Wir wünschen Ihnen mit der neuen Husqvarna 6030 viel Glück und Erfolg.

HUSQVARNA VAPENFABRIKS AKTIEBOLAG
Husqvarna - Schweden

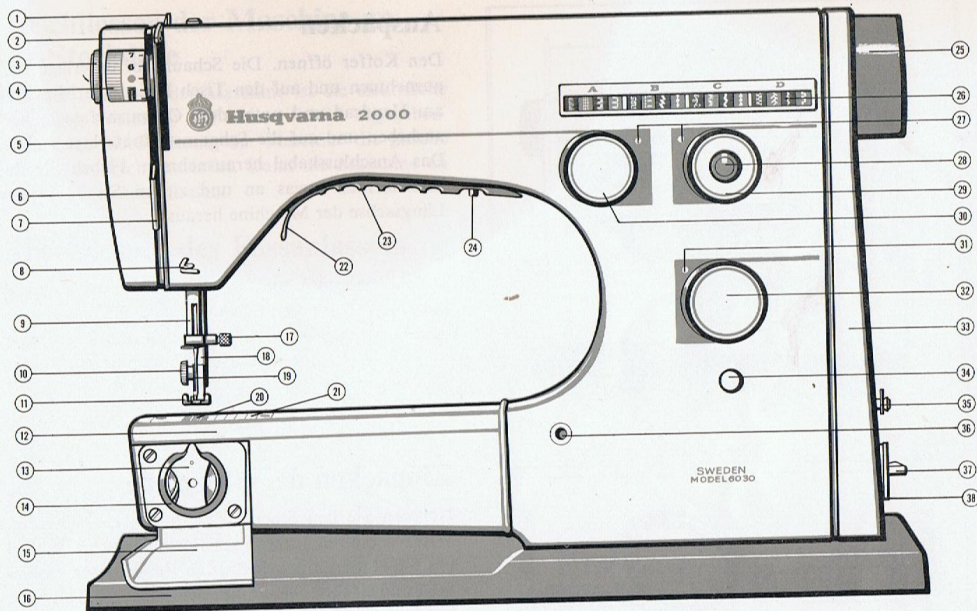


812 **Nähmaschinen-Fachgeschäft**
WEILHEIM / OBB. - Pölnnerstr. 24

Telef. 0884/2146

INHALTSVERZEICHNIS

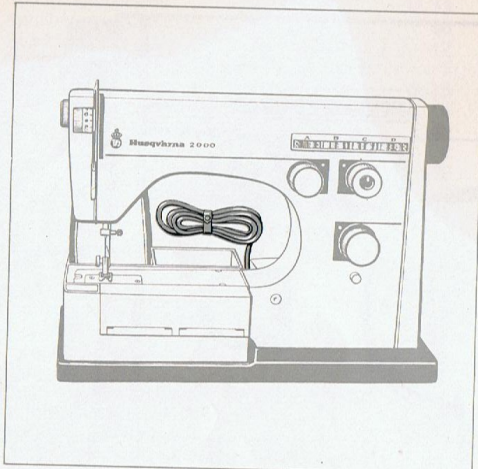
Anleitungsübersicht	52, 53	Musterskala	19
Annähen von Knöpfen	36	Nadel auswechseln	8
Anschietisch	7	Nadel und Garn	8
Anschliessen der Maschine an die Steckdose	5	Nahtbilder	20
Aufspulen	9, 10	Nahtskala (= Musterskala)	19
Auspacken der Maschine	4	Nahtwähler	19
Auswechseln der Lampe	41	Nähen von Knopflöchern	30, 31
Auswechseln der Nadel	8	Nähfuss für Nutznähte	16
Auswechseln des Mustersatzes	20	Nähfuss für Reissverschlüsse	39
Auswechseln des Snap-on-Nähfusses	17	Nähfuss für Stopfen	39
Auswechseln des Spezialnähfusses	17	Nähfuss mit Rollen	38
Beleuchtung	5	Nähfussausschaltung	18
Biesennaht	37	Nähfussdruck	18
Blindsaumstich	25, 26	Oberfaden einfädeln	12
Blindstichnaht	25, 26	Oberfadenspannung	14
Dehnbare Saumnaht	27	Overlock	23
Dreifachsteppstich	22	Reduktionsgetriebe	6
Dreistich-Zickzack	22	Reinigung	41
Einfädeln	11, 12	Rollnähfuss	38
Einpacken der Maschine	4	Rückwärtsnähen	19
Einstellen der Naht (Stiche)	19	Schablonensatz	20
Elastische Saumnaht	27	Spulenkapsel	9, 11
Elastischer Ueberwendlingstich/Overlock	23	Stichbreitenknopf	19
Elastische Zickzacknaht	22	Sticheinstellen	19
Faden	8	Stichlängenknopf	19
Fadenmesser	13	Stichwähler	19
Fadenspannung	14, 15	Stopffuss	39
Feineinstellung des Knopflochnähens	32	Störungen	42, 43
Freiarm	6	Transporteur	41
Fussanlasser	5	Transporteur versenken	18
Garn	8	Unsichtbare Saumnaht	25, 26
Gerade Naht	21	Unterfaden heraufholen	13
Gerade Naht, verstärkt	24	Unterfaden einfädeln	11
Geradstich	21	Unterfadenspannung	14
Gleitplatte	38	Untersetzungsgetriebe	6
Greifer	11	Verstärkte gerade Naht	24
Kantenlineal	16	Verstärkte Knopflöcher	34, 35
Knopfannähen	36	Wahl des Fadens	8
Knopfunterlage	36	Wahl der Nadel	8
Knopflochmesser	33	Wartung der Maschine	41
Knopflochnähen, Feineinstellung	32	Wegstellen der Maschine	4
Knopflöcher	30, 31	Uebersichtsbild	3
Knopflöcher, verstärkte	34, 35	Zickzack	21
Lampe	5	Zickzacknaht	21
Lampenschalter	5	Ziernäht	28, 29
Langsamgang	6	Zierstiche	28, 29
Markierfuss	40	Zubehör im Zubehörfach	44, 45
Mustersatz	20	Zusätzliches Zubehör	46—51



1. Fadenführung
2. Fadengeber
3. Knopf für den Nähfußdruck
4. Fadenspannungsrädchen
5. Deckel
6. Fadenführung
7. Fadenregulatorfeder
8. Fadenführung
9. Nadelstange
10. Nähfußbefestigungsschraube
11. Nähfuß
12. Freiarm
13. Spulenkapsel

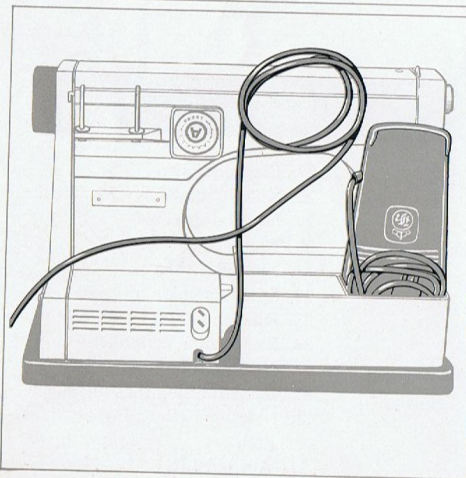
14. Greifer
15. Greiferklappe
16. Bodenplatte
17. Nadelhalterschraube
18. Nähfußstange
19. Nadel
20. Transporteur
21. Stichplatte
22. Griff zum Herunterklappen der Lampe
23. Lampenschutz
24. Lampenschalter
25. Handrad
26. Musterskala

27. Einstellzeichen
28. Knopf zum Rückwärtsnähen
29. Stichlängenknopf
30. Nahtwähler
31. Einstellzeichen
32. Stichbreitenknopf
33. Riemenschutz
34. Knopf zum Versenken des Transporteurs
35. Fadenführung für Aufspulen
36. Befestigungsloch für Anschietisch
37. Aufspulstift
38. Knopf für Reduktionsgetriebe



Auspacken

Den Koffer öffnen. Die Schaumstoffunterlage herausnehmen und auf den Tisch legen. Die Maschine am Handrad und unter dem Oberarm fassen, herausheben und auf die Schaumstoffunterlage stellen. Das Anschlusskabel herausnehmen. Heben Sie das Zubehörfach etwas an und ziehen Sie es in der Längsachse der Maschine heraus.



Einpacken der Maschine

Nehmen Sie den Stecker des Fussanlassers heraus. Wickeln Sie das Kabel vom Fussanlasser ausgehend um die Hand. Drücken Sie den Fussanlasser zusammen und stecken Sie ihn mit dem dickeren Teil nach unten in sein Fach. Die Unterseite des Fussanlassers muss nach vorn gegen die Maschine zeigen. Klemmen Sie das Kabel neben dem Fussanlasser im Fach fest. Wickeln Sie das zweite Kabel auf dieselbe Weise zusammen und wickeln Sie das Kabelband aus Plast um das Kabel.

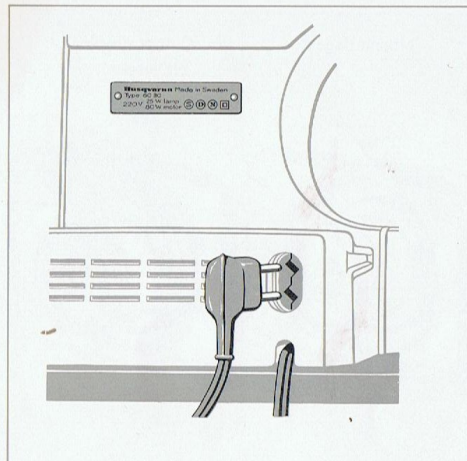
Lassen Sie den Nähfuß herunter. Kontrollieren Sie, ob alle Zubehörteile an ihrem Platz im Zubehörfach liegen. Schieben Sie das Zubehörfach unter den Freiarm und legen Sie das Kabel in das Fach. Heben Sie danach die Maschine in den Koffer hinein. Den Anschietisch in die Tasche des Kofferdeckels legen und die Schaumstoffunterlage als Schutz zwischen die Nähmaschine und den Anschietisch legen.

Anschliessen der Maschine an die Steckdose

Auf der Rückseite der Maschine ist die elektrische Spannung (Voltzahl) auf einem Schild angegeben. Prüfen, ob die Spannung der Maschine die gleiche wie die des Lichtnetzes ist. Dann die Maschine an die Steckdose anschliessen.

Anschliessen des Fussanlassers

Nehmen Sie den Fussanlasser aus dem Zubehörfach und stellen Sie ihn auf den Fussboden unter dem Nähtisch. Dann schliessen Sie den Stecker des Fussanlassers hinten an der Maschine an.

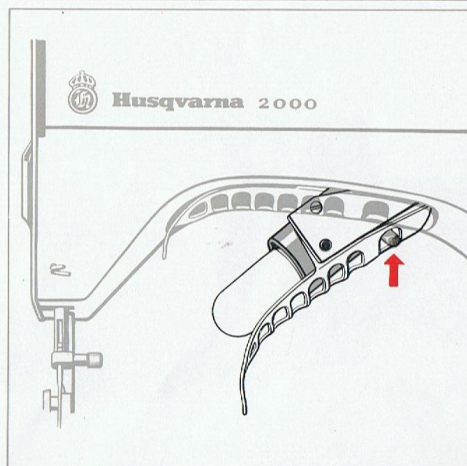


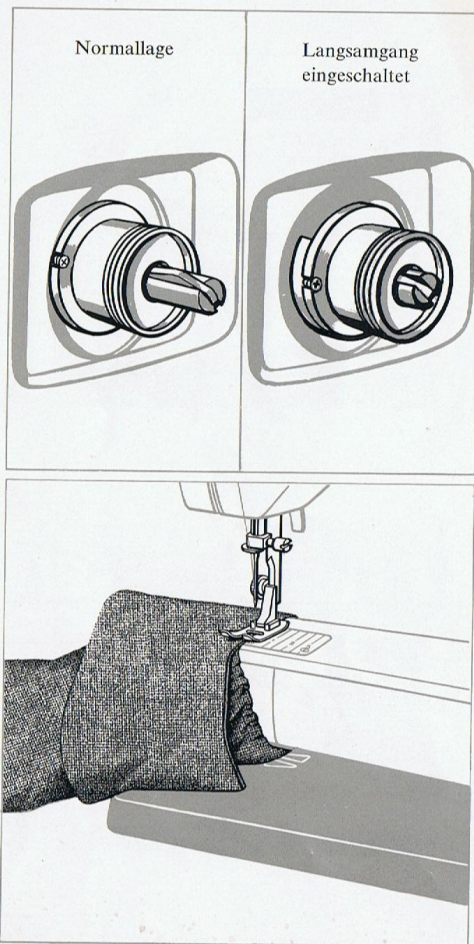
Beleuchtung

Der Schalter für die Beleuchtung befindet sich auf der Unterseite des Oberarmes.

Beim Nähen von Hand, beim Einfädeln, oder beim Nähen von speziellen Nähten, ist es wertvoll die Lampe ausschwenken zu können.

Halten Sie den Griff links vom Lampen-Schutzgitter und schwenken Sie die Lampe hinunter. Das Auswechseln der Lampe: siehe Seite 41.





Langsamgang

Der Langsamgang ist eine der vielen praktischen und wertvollen Einrichtungen an Ihrer Maschine. Wenn Sie das kleine Schaltrad innerhalb der Aufspulachse auf der rechten Seite der Maschine herausziehen, verringert sich die Nähgeschwindigkeit auf ein Fünftel.

Die niedrige Geschwindigkeit ist von grossem Nutzen, wenn Sie langsam Stich für Stich nähen möchten, wie z. B. beim Nähen der Blindsaumnaht.

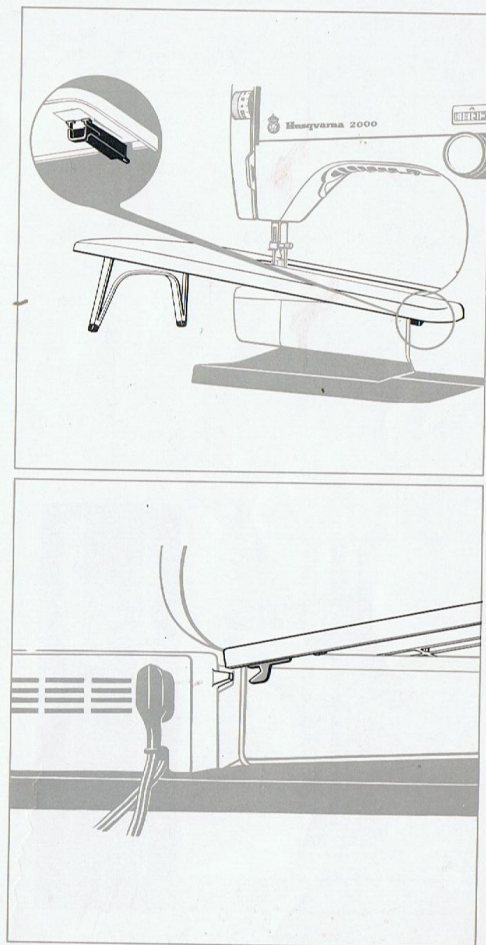
Freiarm

Der Husqvarna-Freiarm ermöglicht es Ihnen, Ärmel und Hosenbeine oder andere röhrenförmige Stücke mühelos zu nähen und auszubessern. Der Freiarm ist sehr praktisch beim Annähen von Kragen und Manschetten, wie auch beim Nähen von Kleinkinderkleidungen. Der Freiarm ermöglicht es Socken und Strümpfe auf der Maschine bequem zu stopfen.

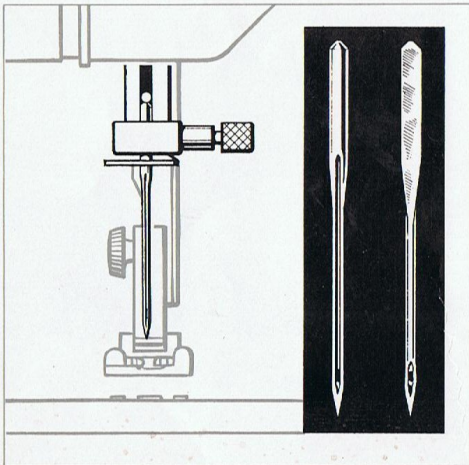
Der Anschlagetisch

Mit dem Anschlagetisch machen Sie im Handumdrehen aus dem Freiarm eine grosse Arbeitsfläche. Ziehen Sie die Sperre auf der Unterseite des Anschlagetisches mit dem Zeigefinger der rechten Hand heraus und klappen Sie die Stütze auf der Unterseite des Anschlagetisches mit der linken Hand nieder.

Auf der Unterseite des Anschlagetisches befindet sich eine Aussparung, die zum Einsetzen an der entsprechenden Nase an der Rückseite der Nähmaschine vorgesehen ist. Sie können den Anschlagetisch auch mit der Stütze aufgeklappt verwenden, z.B. beim Einsäumen von Röcken.



Merzerisiertes Nähgarn engl. Nr.	Merzerisiertes buntes Nähgarn Nr.	Nähseide	Stick- oder Stopfgarn	Nadel Nr.
60			60	70
50—60	26	100/3	40—50	80
40—50	26	100/3	30—50	90
40			20	100
30				110
30				120



Nadel und Garn

Man verwendet sowohl merzerisiertes Baumwollgarn als auch synthetisches Garn für alle Arten von Stoffen.

Für Ziernähte ist ein Stick- oder Stopfgarn zu verwenden. Stick- oder Stopfgarn Nr. 30—50 ergibt u.a. saubere Knopflöcher und schöne Zierstiche. Es wird natürlich auch für Stickereien und zum Stopfen verwendet.

An der Innenfläche der Greiferklappe ist eine Nadel abgebildet. Das Nadelsystem hat die Nummer 705 H. Eine Nadel Nr. 80 ist eingesetzt, und im Zubehörkasten liegen ausserdem mehrere Nadeln verschiedener Stärken.

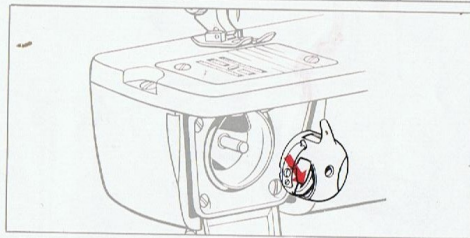
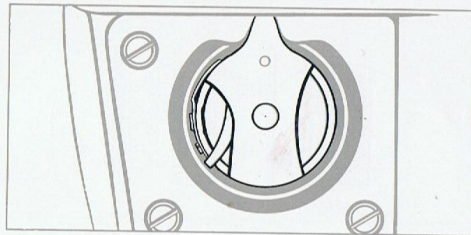
Für die meisten Stoffe eignen sich die Nadelstärken Nr. 80—90 am besten. Für dünnere Garne und dünne und dichte Gewebe sollte man eine feinere Nadel nehmen, die den Stoff schont. Für sehr dicke und steife Stoffe braucht man dagegen eine stärkere Nadel. Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel. Aus der Tabelle ist zu ersehen, welche Garn- und Nadelstärken verwendet werden sollen.

Das Auswechseln der Nadel

Lösen Sie die Nadelhalterschraube und entfernen Sie die Nadel, die ausgetauscht werden soll. Wenn Sie die neue Nadel einsetzen, kehren Sie die flache Seite von sich weg und schieben Sie die Nadel so in die Nadelstange ein bis an den Anschlag. Ziehen Sie die Schraube an, und die Nadel sitzt fest.

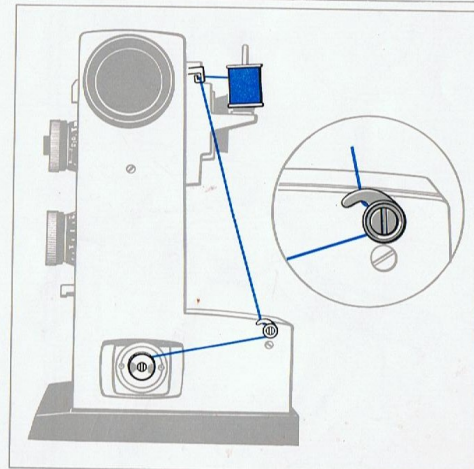
Herausnehmen der Spulenkapsel

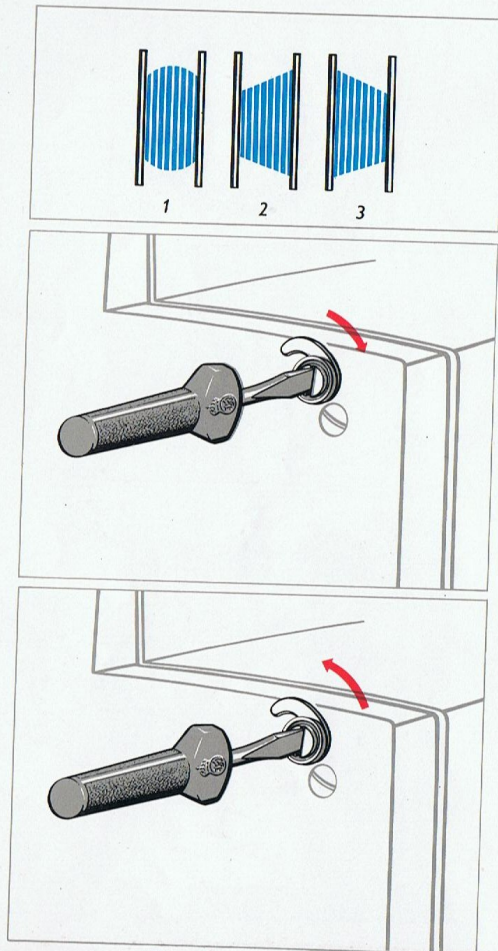
Den Anschlagbetisch anheben oder abnehmen, die Greiferklappe öffnen. Der Freiarm hat eine kleine Aussparung an der linken Kante der Klappe. Fassen Sie die Spulenkapsel mit dem Daumen und dem Zeigefinger, so dass die Sperre eingedrückt wird. (Achten Sie darauf, dass die Nadel oben steht.) Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Spule liegt fest in der Kapsel, solange die Sperre eingedrückt ist. Sobald Sie die Sperre lösen, wird die Spule frei.



Aufspulen

Nehmen Sie eine leere Spule aus dem Zubehörfach. Auf der einen Seite der Spule gibt es eine Markierung. Die Spule umdrehen mit der Markierung nach aussen, und die Spule auf die Aufspulachse an der rechten Seite der Maschine stecken. Fädeln Sie den Faden, wie nebenstehendes Bild zeigt, ein. Von oben beginnen und den Faden einige Male um die Spule wickeln. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fussanlasser. Sobald das Aufspulen beginnt lassen Sie das festgehaltene Fadenende los. Beenden Sie das Aufspulen, bevor die Spule ganz voll ist — etwa 1 mm von der Kante entfernt.





Richtiges und falsches Aufspulen

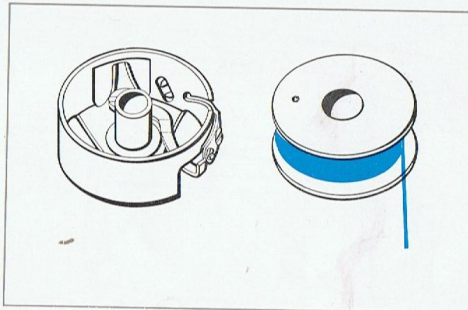
Abb. 1 zeigt eine richtig aufgespulte Spule.

Wenn Sie feststellen, dass die Maschine ungleichmässig aufspult, wie im Beispiel 2, müssen Sie mit dem stärkeren Schraubenzieher des Zubehörs die Fadenspannungsbefestigung im Uhrzeigersinn drehen, bis das Garn gleichmässig aufgespult wird.

Wenn die Spule wie im Beispiel 3 aufgespult wird müssen Sie zuerst kontrollieren, ob die Spule richtig auf die Aufspulachse gedrückt ist. Ist dies der Fall, so müssen Sie die Fadenspannungsbefestigung gegen den Uhrzeiger drehen, bis die Spule gleichmässig aufgespult wird.

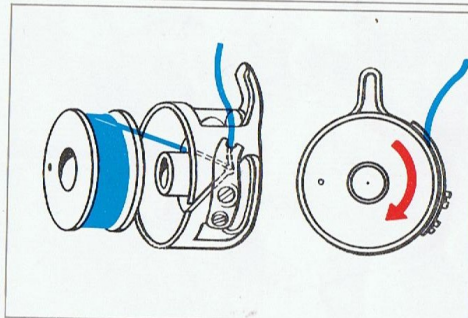
Unterfaden einfädeln

Wenn die Spule gefüllt ist, legen Sie diese neben die Spulenkapsel mit der Markierung aufwärts. Der Faden läuft dann ab wie es nebenstehende Abbildung zeigt. Danach legen Sie die Spule in die Spulenkapsel, *ohne sie umzudrehen*.



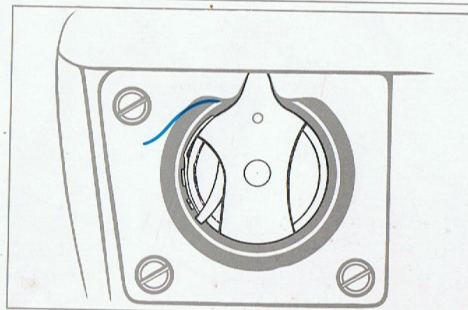
Den Faden in den Schlitz an der Seite der Spulenkapsel einführen und unter die Spannfeder einziehen.

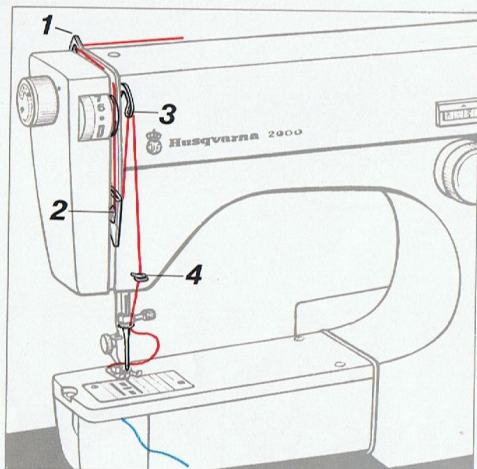
Kontrollieren Sie, ob sich die Spule in der Pfeilrichtung dreht, wenn Sie am Faden ziehen.



Einsetzen der Spule

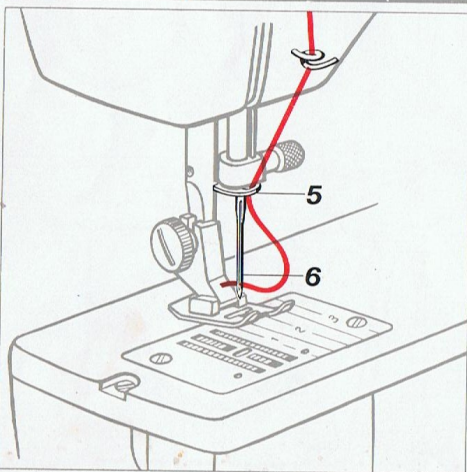
Am Handrad drehen und Nadel in höchste Stellung bringen. Setzen Sie die Spulenkapsel mit der Nase nach oben ein. Drücken Sie leicht auf die Spulenkapsel, damit sie richtig sitzt. Schliessen Sie die Greiferklappe.





Oberfaden einfädeln

Achten Sie darauf, dass der Nähfuß oben steht. Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu, bis der Fadengeber in seiner höchsten Stellung steht. Stecken Sie die Garnrolle auf den linken Garnrollenstift und fädeln Sie zum Nähen wie folgt ein. Führen Sie den Faden durch die Fadenführung 1 am Oberarm. Danach legen Sie den Faden nach links und unterhalb der Fadenführung 2. Jetzt fädeln Sie weiter ein, indem Sie den Faden von links im Schlitz des Fadengebers 3 ziehen. Von da ist der Faden durch die Spiralöse 4 zu führen.



Achten Sie bitte darauf, dass der Faden wirklich hinter der schwarzen Fadenführung oben an der Nadelbefestigung 5 liegt. Die Nadel ist von vorn einzufädeln. Dank dem weissen Feld auf der Nähfußbefestigung ist das Nadelöhr (6) leicht erkennbar.

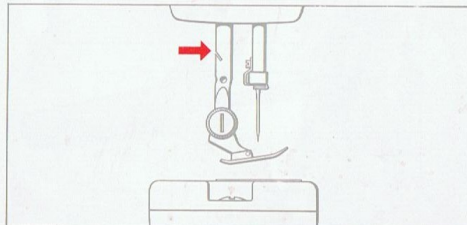
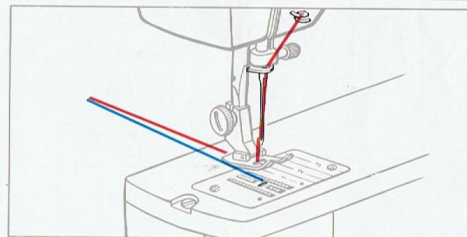
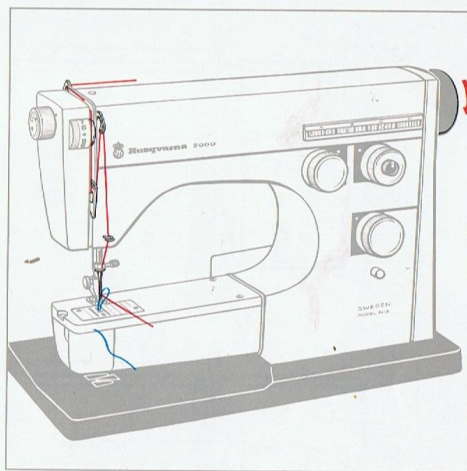
Unterfaden heraufholen

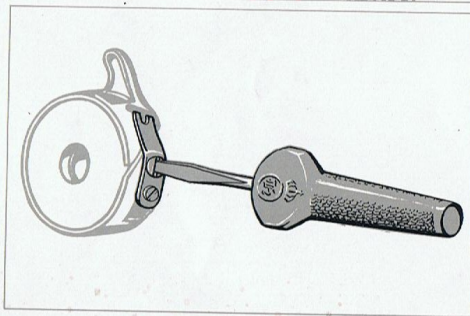
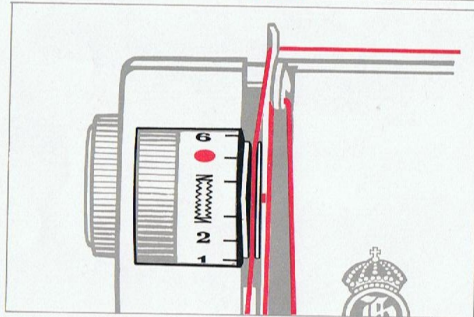
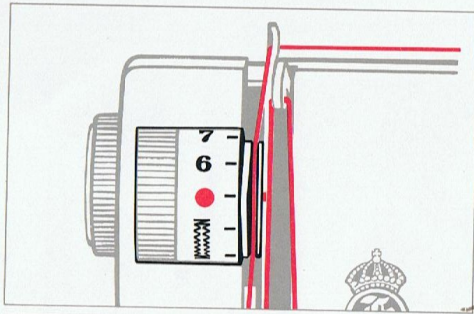
Halten Sie das in die Nadel eingefädelt Ende des Oberfadens lose in der linken Hand und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel eine Hub-Bewegung nach unten und wieder nach oben ausgeführt hat. Wenn der Fadengeber in der höchsten Stellung steht, ziehen Sie den Oberfaden vorsichtig an. Jetzt nehmen Sie die Schlinge des heraufkommenden Unterfadens ganz nach oben. Ziehen Sie nicht zu stark am Oberfaden, sonst könnte sich die Nadel verbiegen.

Ziehen Sie die Fäden, unter dem Nähfuß, etwa 15 cm nach hinten hinaus. Bei zu kurzen Fadenenden besteht die Gefahr, dass der Faden aus dem Nadelöhr herausgleitet, wenn Sie mit dem Nähen beginnen.

Das Fadenmesser

Hinten an der Nähfusstange befindet sich ein scharfer Einschnitt, das Fadenmesser. Hier können Sie mit einem einfachen Handgriff die Fäden abschneiden.





Oberfadenspannung

Das Regulierrädchen zum Einstellen der Spannung ist von 0 bis 10 unterteilt. Für normale Fadenspannung ist das Regulierrädchen auf die rote Marke einzustellen. In der Fabrik wurde Ihre Maschine mit dem mitgelieferten Garn und der Fadenspannung auf rot erprobt. Bei Verwendung eines anderen Garnes kann eine kleine Änderung der Fadenspannung erforderlich werden.

Wenn Sie Knopflöcher nähen wollen, stellen Sie mit Vorteil das Regulierrädchen auf das Knopflochsymbol. Die gleiche Spannung eignet sich auch für dichte Ziernähte, Stickereien u.s.w.

Unterfadenspannung

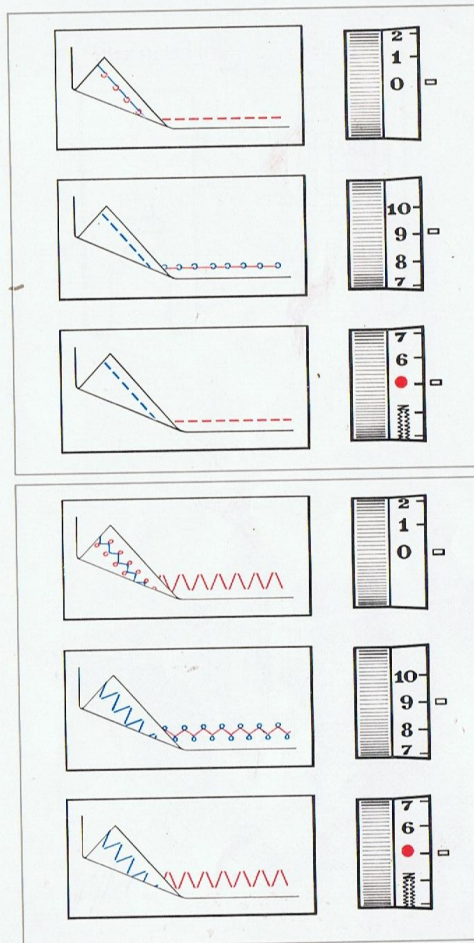
Meistens genügt eine Berichtigung der Oberfadenspannung. Eine Neueinstellung der Unterfadenspannung ist nur ausnahmsweise notwendig.

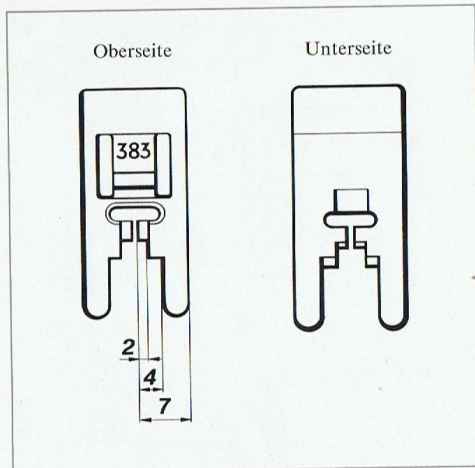
Wenn die Unterfadenspannung neu eingestellt werden muss, nehmen Sie den kleinen Schraubenzieher aus dem Zubehörfach und drehen Sie damit die grössere Schraube höchstens 1/10 Umdrehung. Nach links, wenn der Faden zu straff gespannt ist — sinn- gemäss nach rechts, wenn er zu locker ist.

Richtige und falsche Fadenspannung

Wie die richtige Fadenspannung sein soll, können Sie leicht ausprobieren, indem Sie probeweise mit verschiedenen Fadenspannungen nähen. Beginnen Sie mit zu lockerer Fadenspannung, d.h. drehen Sie das Fadenspannrädchen ganz nach oben. Sehen Sie sich die Naht an: Der Unterfaden liegt gerade, und der Oberfaden wird nach der Unterseite durchgezogen. Wenn Sie das Rädchen nach unten drehen, ändert sich das Bild; nun liegt der Oberfaden gerade, und der Unterfaden bildet Schlingen auf der Oberseite. Die richtige Fadenspannung ist erreicht, wenn die Fäden zwischen den beiden Stoffschichten miteinander verknotet sind. Nähen Sie zur Probe einen doppelgefalteten Lappen aus dem zu verarbeitenden Stoff zusammen, um die Fadenspannung zu kontrollieren.

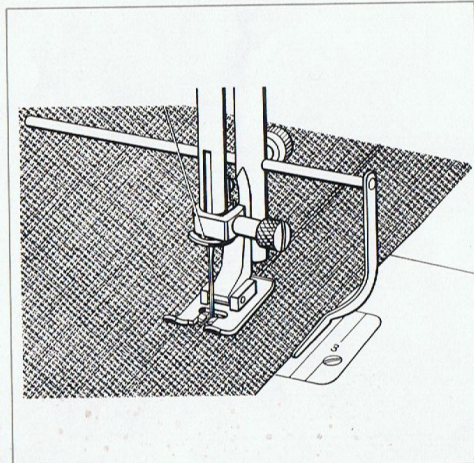
Bevor Sie eine Zickzacknaht nähen, kontrollieren Sie, ob die Fadenspannung richtig eingestellt ist. Das erfolgt wie beim Nähen mit Geradstich. Es empfiehlt sich, die Naht auf einem Lappen zu probieren, wenn Sie die lockerste Fadenspannung wie auf dem oberen Bild, oder die straffste wie auf dem mittleren Bild einstellen. Die Naht auf dem untersten Bild ist mit der richtigen Fadenspannung genäht.





Nutznahfnähfuss

An der neuen Maschine befindet sich der Nähfuss 41 11 383. Dieser wird für gerade Nähte, Zickzacknähte und andere Nutznähte verwendet. Wie Sie sehen, hat er verschiedene „Stufen“, nach denen Sie sich beim Nähen richten können. Wenn der Saum etwa 7 mm breit sein soll, so lassen Sie den Stoff an der Aussenkante des Nähfusses vorbeilaufen. (Gültig bei Geradnaht mit der Nadel in Mittel-lage). Die nächste Stufe ergibt einen 4 mm breiten Saum, und die Stufe ganz nach innen eine Saumbreite von 2 mm.



Kantenlineal

Mit Hilfe des Kantenlineals (40 15 420) aus dem Zubehörfach können Sie leicht breitere Säume nähen. Stecken Sie den Stab des Lineals durch die Nähfusstange und klemmen Sie ihn mit der dazugehörigen Schraube (41 11 399) aus dem Zubehörfach fest.

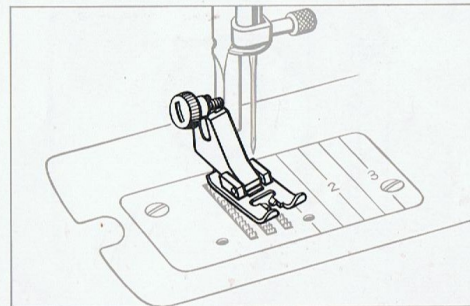
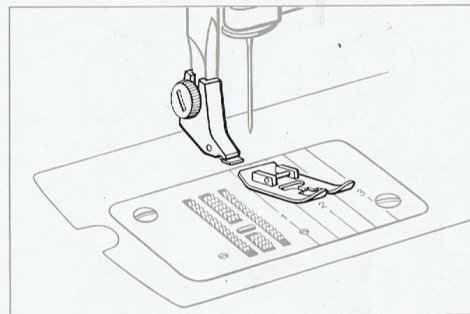
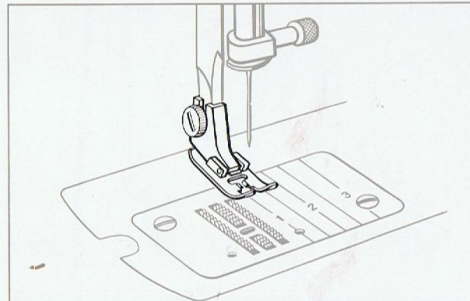
Auswechseln des Snap-on-Nähfusses

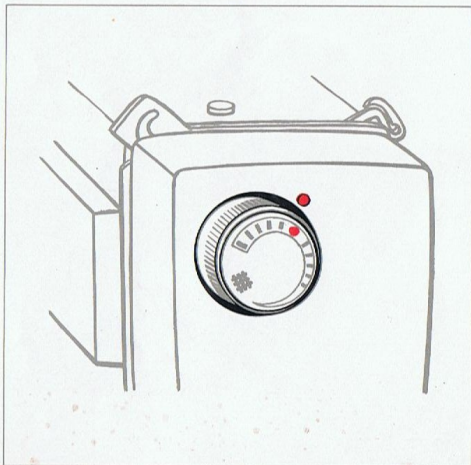
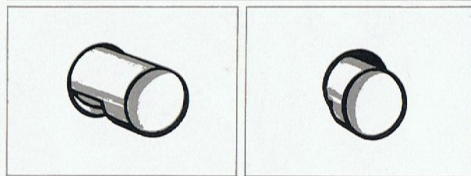
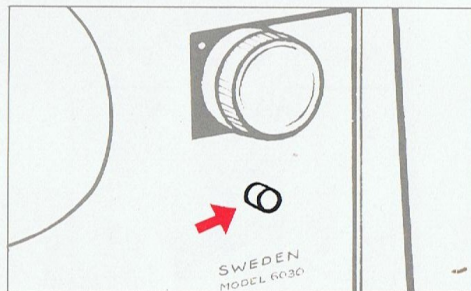
Die Nähfüsse, die mit der Maschine geliefert werden, sind lose Sohlen, die auf eine Feder am Nähfusshalter gesteckt werden. Zum Auswechseln des Nähfusses bringen Sie zuerst die Nadel in ihre höchste Stellung. (Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu). Ziehen Sie die Nähfuss-Sohle schräg nach unten auf sich zu, weg.

Führen Sie die neue Nähfuss-Sohle an die Vorderkante des Halters, wie das Bild zeigt. Der Halter hat unten eine Feder. Stecken Sie die Nähfuss-Sohle so auf, dass der runde Querstift an der Nähfuss-Sohle in den Zwischenraum zwischen Halter und Feder einschnappt. Drücken Sie dann leicht nach unten und hinten, und die Nähfuss-Sohle sitzt richtig.

Auswechseln von Spezialnähfüssen

Einige wenige Nähfüsse können nicht als lose Sohlen gefertigt werden, sondern müssen mit dem Halter ausgewechselt werden. Achten Sie darauf, dass die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Lösen Sie die Klemmschraube mit der linken Hand (benutzen Sie den Schraubenzieher, wenn sie zu fest sitzt) und nehmen Sie den Nähfuss mit der rechten Hand ab.





Transporteur versenken

Für verschiedene Näharbeiten wie zum Annähen von Knöpfen, beim Riegelnähen von Knopflöchern, bei gewissen Stopfarbeiten, muss der Transporteur versenkt werden.

Der Transporteur wird versenkt, indem man den Versenkknopf nach innen und unten drückt, so dass der Knopf in dieser Stellung bleibt.

Um den Transporteur wieder zu heben, drücken Sie den Versenkknopf nach oben.

Nähfussdruck

Der Nähfussdruck lässt sich mit Hilfe des graduierten Knopfes im Deckel auf der linken Seite der Maschine verändern. Für den normalen Nähfussdruck ist die Einstellung auf dem roten Punkt richtig. Bei gewissen Stoffen kann es von Vorteil sein, wenn man den Druck etwas vermehrt oder vermindert, d. h. der Drehknopf wird auf längere oder kürzere Striche gestellt. Bei Einstellung des Sinnbildes(#) wird der Nähfussdruck ganz ausgeschaltet. Diese Einstellung kommt zur Anwendung beim Stopfen mit dem Stopfuss Nr. 41 12 897.

Nähfussausschaltung

Wenn Sie den Drehknopf mit Skala für die Einstellung des Nähfussdruckes auf den kleinsten Strich drehen und den Transporteur versenken, ist es möglich mit dem Nutznahtnähfuss (41 11 383) zu stopfen. Das Nähgut wird von Hand hin- und hergeführt.

Einstellung zum Nähen

Rechts an der Maschine sind die Bedienungsknöpfe angeordnet, die Sie zum Nähen einstellen müssen.

1. Musterskala

Über den drei Knöpfen befindet sich die Musterskala. Sie hilft Ihnen, die richtige Naht zu wählen. Die Nahtsinnbilder entsprechen den Nähten, die auf den Mustersätzen abgebildet sind. Die Farben zeigen, wie Sie die drei Knöpfe einstellen sollen. Mit Satz A nähen Sie Nutznähte, mit B, C, D Ziernähte.

2. Nahtwähler

Der Drehknopf oben links heisst: Nahtwähler. Sie wählen damit das Nahtmuster nach den sinnbildlichen Darstellungen.

3. Stichlängenkнопf

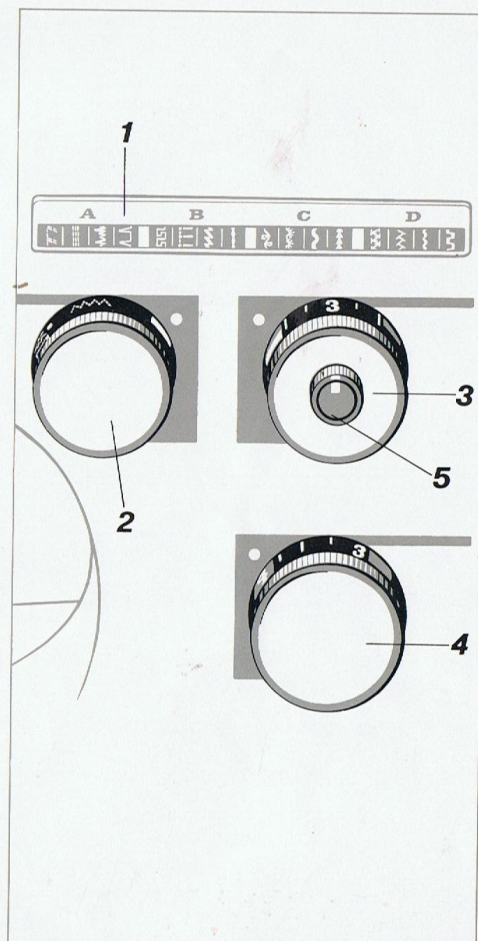
Mit dem Knopf oben rechts wird die gewünschte Stichlänge eingestellt. Die Skaleneinteilung des Stichlängenknopfes reicht von 0 bis 4. Die Mikrograduierung zwischen 0 und 0,5 erlaubt eine Feineinstellung der Stichlänge für das Nähen von Knopflöchern, Ziernähten u.s.w.

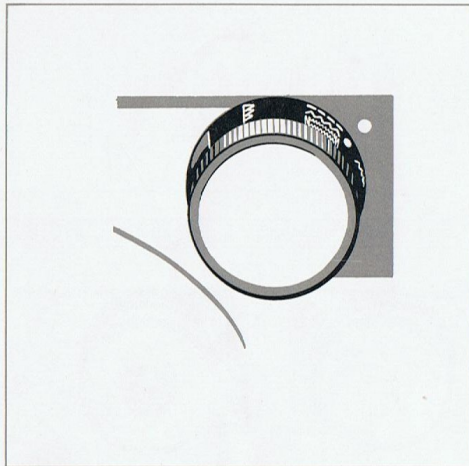
4. Stichbreitenknopf

Mit dem Knopf unten wird die Stichbreite von 0 bis 4 stufenlos eingestellt. In herausgezogener Lage funktioniert der Stichbreitenknopf als Knopflochsteuerung.

5. Rückwärtsnähen

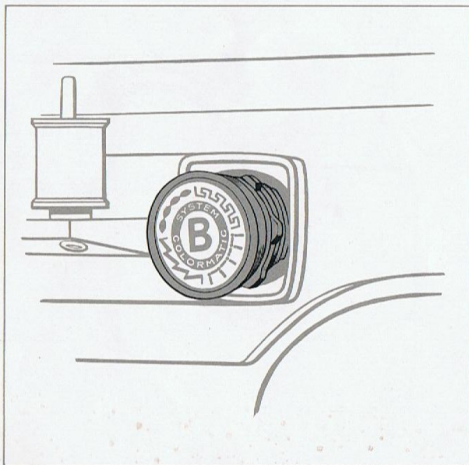
In der Mitte des Stichlängenknopfes befindet sich ein Knopf, der zum Rückwärtsnähen verwendet wird. Wenn Sie diesen Knopf hineindrücken, näht die Maschine rückwärts, geht aber sofort wieder auf Vorwärtsnähen über, wenn Sie den Knopf loslassen. Diese Einrichtung ist z.B. beim Vernähen sehr praktisch.





Auswechseln des Mustersatzes

Stellen Sie den weissen Punkt des Nahtwählers auf die Einstellmarke „roter Punkt“, nehmen Sie den Mustersatz an der Rückseite der Maschine heraus und setzen Sie dafür den gewünschten Mustersatz aus dem Zubehörfach ein.



Sobald der Mustersatz eingesetzt ist, drehen Sie ihn, bis Sie spüren, dass er in seine Nute einschnappt.

Gerade Nähte

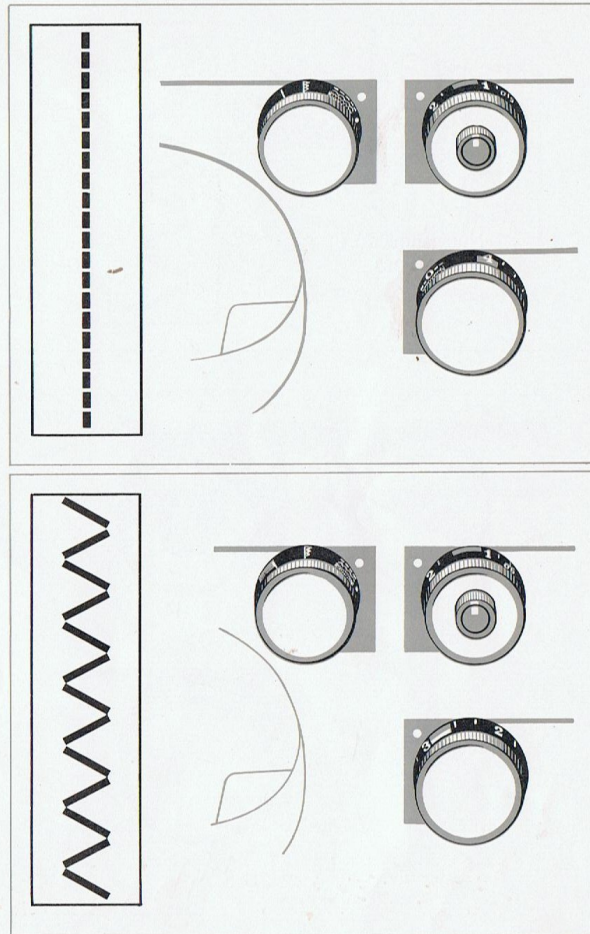
Bevor Sie mit dem Nähen beginnen stellen Sie, durch drehen am Handrad auf sich zu, den Fadengeber auf die höchste Stellung. Stellen Sie den linken Drehknopf, den Nahtwähler, auf das Sinnbild für Geradstich (- - - - -). Der Drehknopf oben rechts, der Stichtlängenknopf, ist von 0 bis 4 unterteilt und wird auf die gewünschte Stichtlänge — gewöhnlich 2 — eingestellt. Der untere Knopf, der Stichtbreitenknopf, soll bei geraden Nähten auf 0 stehen.

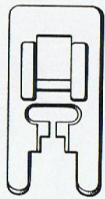
Die Geradnaht-Einstellung ist vom in der Maschine befindlichen Muster-satz unabhängig.

Zickzacknähen

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen stellen Sie, durch drehen am Handrad auf sich zu, den Fadengeber auf die höchste Stellung. Stellen Sie den linken Knopf, den Nahtwähler, auf Zickzacknaht (∨∨∨∨∨). Der Drehknopf oben rechts, der Stichtlängenknopf, wird auf die gewünschte Stichtlänge eingestellt. Der untere Knopf, der Stichtbreitenknopf, wird auf die gewünschte Stichtbreite eingestellt. Probieren Sie eine geeignete Kombination von Stichtlänge und Stichtbreite aus. Man kann ohne weiteres die Stichtbreite und die Stichtlänge stufenlos ändern, während die Maschine näht.

Die Zickzack-Einstellung ist vom in der Maschine befindlichen Muster-satz unabhängig.



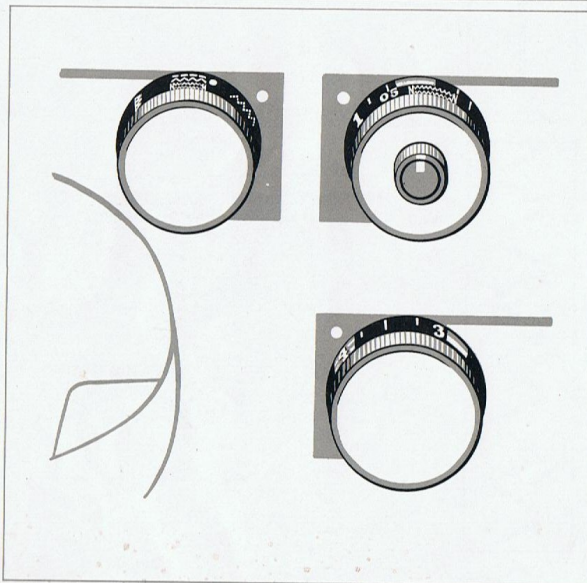


Nutznahtnähfuß
41 11 383



Dreistich-Zickzack

Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem Sie das Schwungrad auf sich zu drehen.

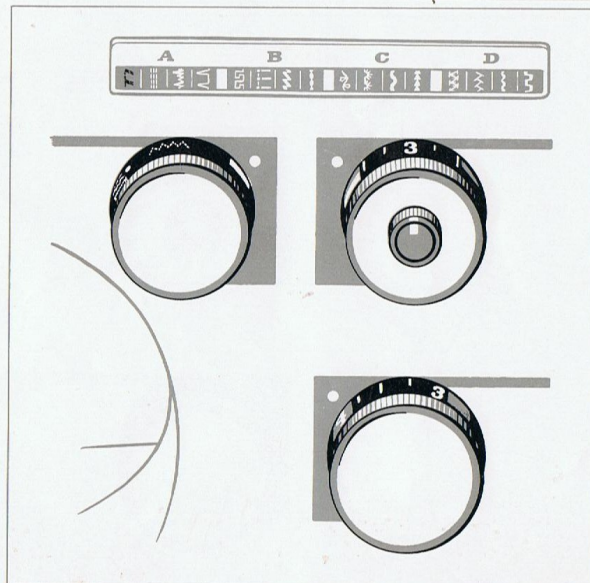
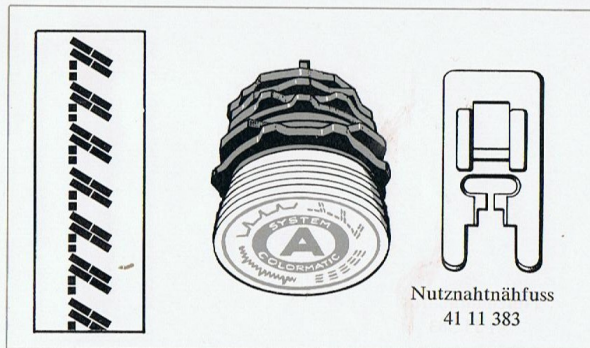


Dann stellen Sie den Nahtwähler auf das Sinnbild für die Dreistich-Zickzacknaht ($\wedge \vee \wedge \vee \wedge$), die Stichelänge 1 und die Stichbreite 4. Auch diese Naht ist vom in der Maschine befindlichen Mustersatz unabhängig. Dreistich-Zickzack eignet sich für Frottee, Jersey und Trikot, für Ueberwendlingnähen in dünnen und leicht ausfransenden Stoffen, sowie zum Stopfen und Ausbessern.

Elastischer Ueberwendlingstich (Overlock-Naht)

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf Blau. Der elastische Ueberwendlingstich dient zum Versäubern von Stoffkanten. Er ist elastisch und ergibt eine gute Bindung der Stoffkante. Wenn man dünne, nachgiebige und elastische Nähte in Trikot, Jersey oder handgestrickten Stücken auszuführen wünscht, näht man die Stofflagen mit elastischem Ueberwendlingstich zusammen. Diese Naht ersetzt dabei sowohl die gerade Naht als auch die Zickzack-Ueberwendlingnaht. So können Sie in einem Arbeitsgang nähen und versäubern.



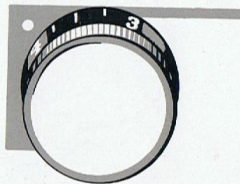
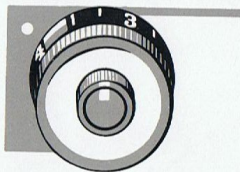
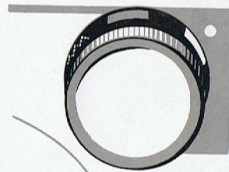


Nutznahtfuß
41 11 383



Der elastische Geradstich

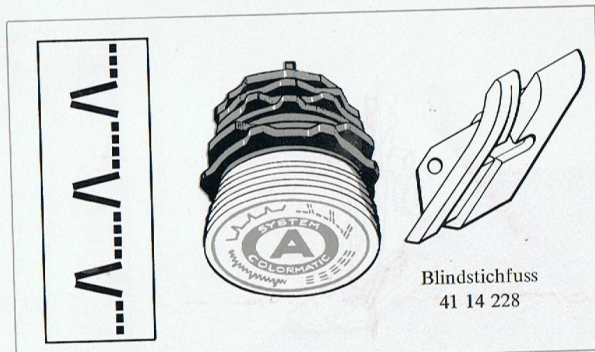
Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.



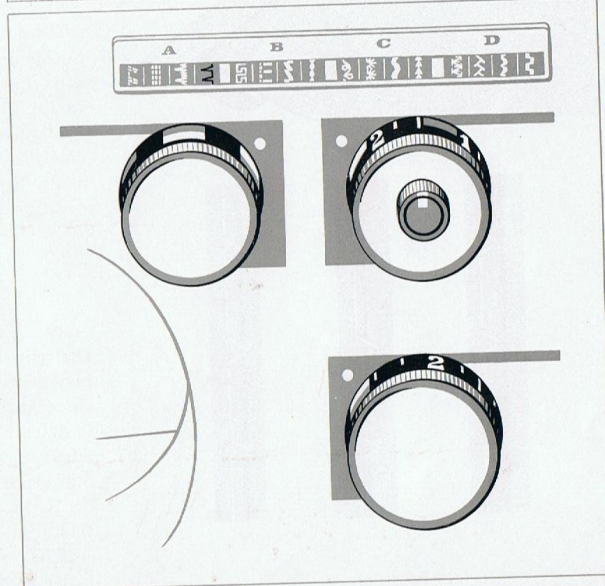
Stellen Sie den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder. Machen Sie eine Probenahrt auf einem Stück des zu verarbeitenden Stoffes und prüfen Sie, ob die Stiche gleichmässig und sauber ausfallen. Mit dem Stichlängenknopf können Sie Feineinstellungen vornehmen. Die elastische Geradstichnaht ist wesentlich stärker als eine gewöhnliche gerade Naht, weil sie dreifach genäht und zugleich dehnbar ist. Sie eignet sich daher besonders gut für Jersey und andere elastische Stoffe. Sie wird auch benutzt, wo eine besonders starke Naht benötigt wird, z.B. als Schrittnaht bei Hosen oder zum Einsetzen von Ärmeln. Die elastische Geradstichnaht ist auch als Ziernaht anwendbar.

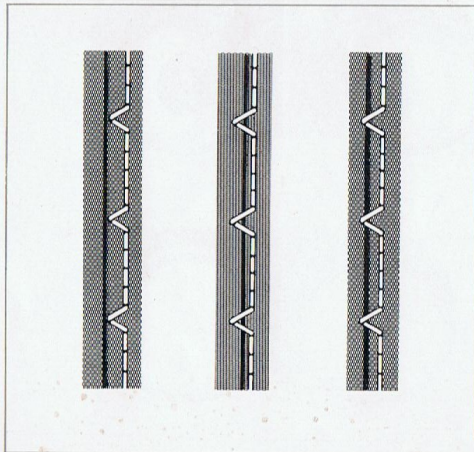
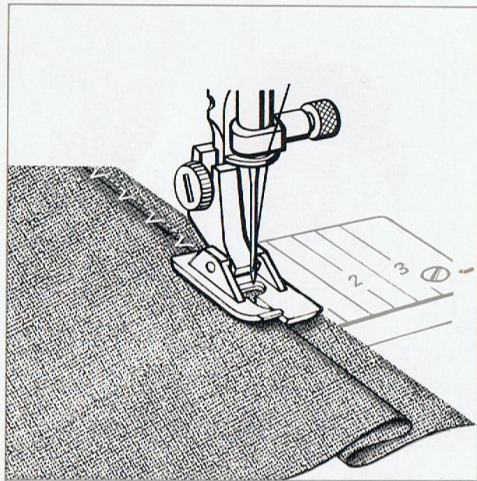
Unsichtbare Saumnaht (Blindsaumstich)

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.



Stellen Sie die drei Knöpfe (Nahtwähler, Stichlängenknopf und Stichbreitenknopf) auf die lila Sinnbilder. Unsichtbare Saumnaht nennen wir die Naht, mit welcher z.B. Röcke eingesäumt werden, ohne dass die Naht auf der Vorderseite des Stoffes zu sehen ist. Wie die Zeichnung zeigt, besteht die Naht aus vier geraden Stichen und einem Zickzackstich.





Unsichtbare Saumnaht (Forts.)

Im Zubehörfach finden Sie den Blindstichfuss 41 14 228, den Sie genau wie den gewöhnlichen Nähfuss einsetzen.

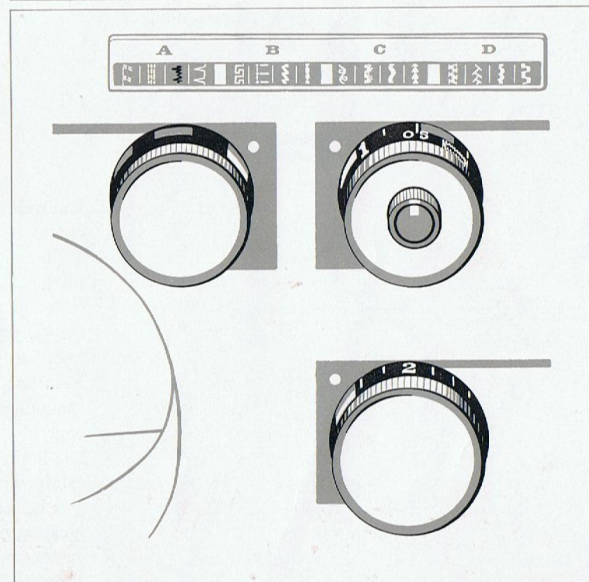
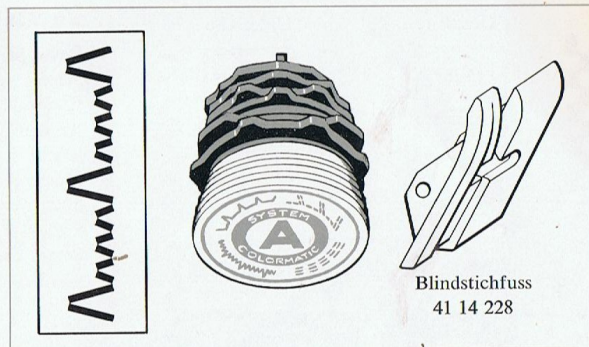
Legen Sie den Stoff um, wie die Abbildung zeigt, stellen Sie alle Bedienungsknöpfe auf Lila. Die Einstellung ist eine Mittelstufe. Sie können also die Stichlänge vergrössern oder verkleinern, wenn Sie den Abstand zwischen den Pikierungen variieren wollen. Bevor Sie zu nähen beginnen, schalten Sie den Langsamgang ein. Achten Sie sorgfältig darauf, dass die umgelegte Stoffkante am Führunglineal an der Unterseite des Nähfusses läuft.

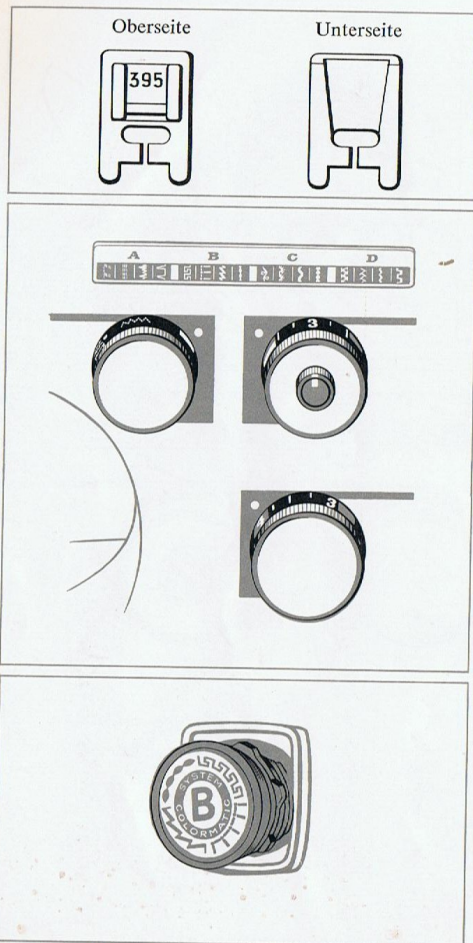
Auch die Stichbreite lässt sich variieren. Das linke Bild zeigt, dass die Stiche nicht bis an die Stoffkante heranreichen. In diesem Falle muss man entweder einen breiteren Stich wählen oder dafür sorgen, dass die Stoffkante genau am Führunglineal entlangläuft. Auf dem Mittelbild wurde mit zu grosser Stichbreite genäht, wodurch die Naht zu weit von der Kante, in den Stoff zu liegen kommt. Das rechte Bild zeigt, wie eine richtige unsichtbare Saumnaht aussehen muss. Die Naht erfasst nur einen einzigen Faden an der umgelegten Kante.

Die dehnbare Saumnaht

Das Sinnbild für die dehnbare Saumnaht ist orange auf der Musterskala unter A. Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz A in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Schwungrad auf sich zu drehen.

Stellen Sie alle Knöpfe auf die orangefarbenen Sinnbilder. Die dehnbare Saumnaht hat anstelle der vier geraden Stiche kleine Zickzackstiche zwischen den grösseren Zickzackstichen. Diese Naht wird zum Einsäumen von elastischen Stoffen benutzt, insbesondere für Stoffe, die quer sehr dehnbar sind.





Ziernähte

Bevor Sie Ziernähte nähen, müssen Sie den Nähfuß wechseln. Der Nähfuß für Ziernähte ergibt eine vollere Naht, weil an der Unterseite der Sohle, hinter dem Nadelloch eine spezielle Vertiefung angebracht ist. Dieser Nähfuß soll bei allen dichten Musternähten und bei dichter Zickzacknaht benutzt werden. Der Nähfuß für Ziernähte 41 11 395 liegt im Zubehörfach.

Setzen Sie diesen Nähfuß ein und wählen Sie das von Ihnen gewünschte Muster.

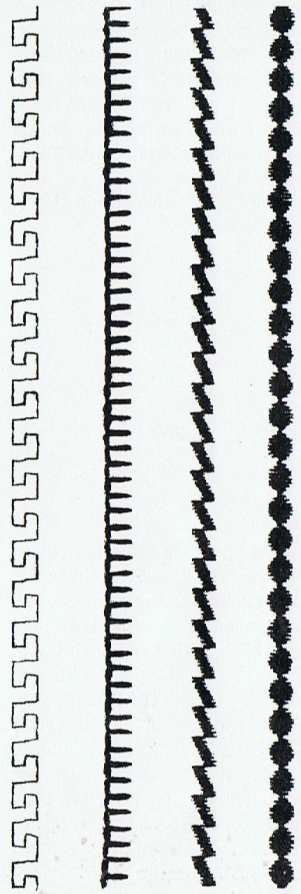
Kontrollieren Sie dann, ob der richtige Mustersatz eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu. Stellen Sie alle Drehknöpfe (Nahtwähler, Stichbreitenknopf und Stichlängenknopf) auf die Farbe ein, die die gewünschte Naht hat. Auf dem Stichbreitenknopf sind die Einstellungen Gelb, Grün, Rot und Blau an der gleichen Stelle. Stellen Sie das Fadenspannungsrädchen auf das Sinnbild für Knopflöcher.

Die Feineinstellung der gelben und blauen Ziernähte erfolgt mit dem Stichlängenknopf, bis die Naht gleichmäßig und sauber ausfällt.

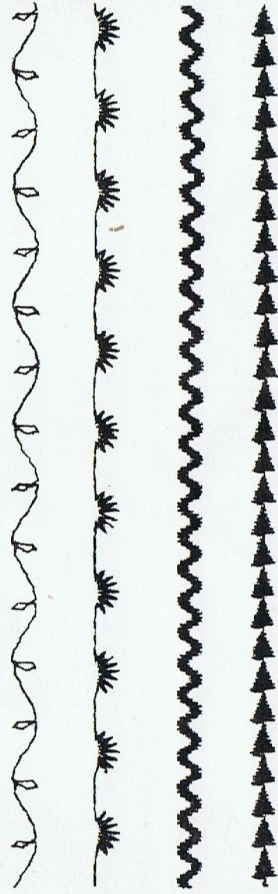
Vergessen Sie nicht, dass die Naht ein paar Millimeter innerhalb der Stoffkante anfangen muss.

Nehmen Sie Stickgarn für Ziernähte.

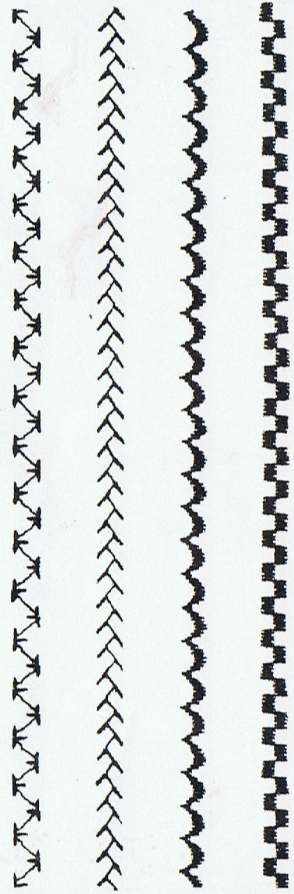
Mustersatz B

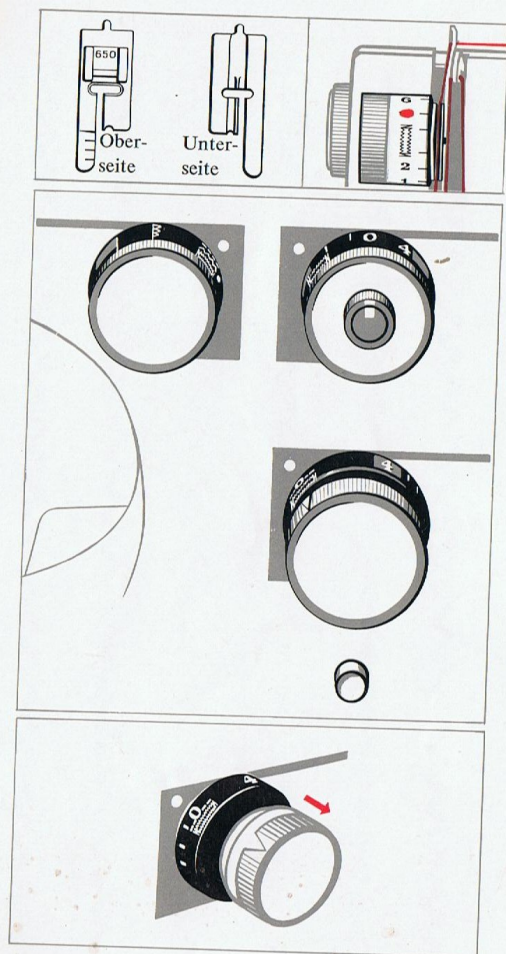


Mustersatz C



Mustersatz D





Knopflöcher

Zum Nähen von Knopflöchern muss der Nähfuß für Knopflöcher (41 11 650) eingesetzt werden. Dieser Nähfuß liegt im Zubehörfach. Er wird genauso eingesetzt, wie der gewöhnliche Nähfuß. Der Nähfuß für Knopflöcher hat Teilstriche, damit Sie die Knopflöcher gleich lang nähen können. Durch Drehen des Fadenspannungsrädchens auf das Sinnbild für Knopflöcher ist die Fadenspannung zu lockern. Das Knopfloch wird umso schöner und gleichmäßiger, je feiner das Garn ist.

Zeichnen Sie die Knopflöcher am Stoff an. Nähen Sie zuerst ein Probe-Knopfloch, dabei können Sie die richtige Stichtlänge (Raupendichte) einstellen. Bei der Einstellung beginnen Sie wie gewöhnlich damit, die Nadel in die höchste Stellung zu bringen. Stellen Sie sowohl den Nahtwähler als auch den Stichtlängenknopf auf das Sinnbild für Knopflöcher. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 0, ziehen Sie ihn auf sich zu heraus und drehen Sie ihn nach rechts auf 1. Legen Sie die Näharbeit unter den Nähfuß. Denken Sie daran, dass die Maschine beim Knopflochnähen zuerst rückwärts näht. Das Nähen von Knopflöchern ist in allen Phasen auf der nächsten Seite beschrieben und dargestellt.

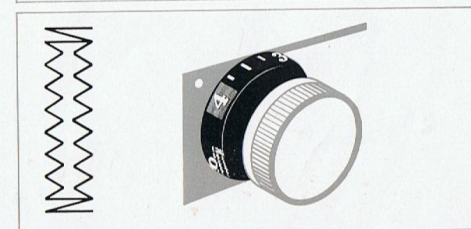
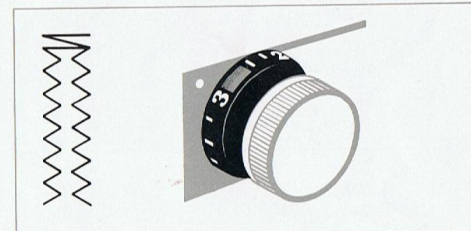
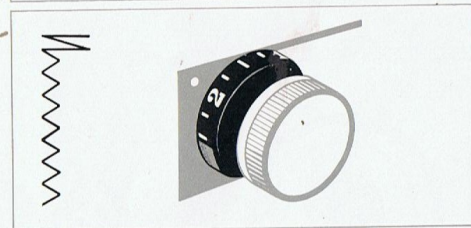
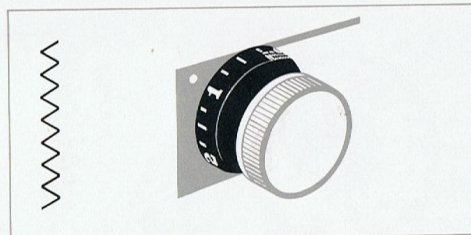
Beginnen Sie jetzt mit dem Nähen bei Einstellung 1. Wie schon im letzten Abschnitt erwähnt, näht die Maschine die erste Stichreihe (Raupe) rückwärts. Sollten die Stiche der Raupe nicht dicht genug liegen, können Sie die Stichlänge am Stichlängenknopf nachregulieren. Sobald die Raupe die richtige Länge hat, halten Sie die Maschine an. Bevor Sie den Knopf auf 2 drehen, achten Sie darauf, dass sich die Nadel nicht mehr im Stoff befindet.

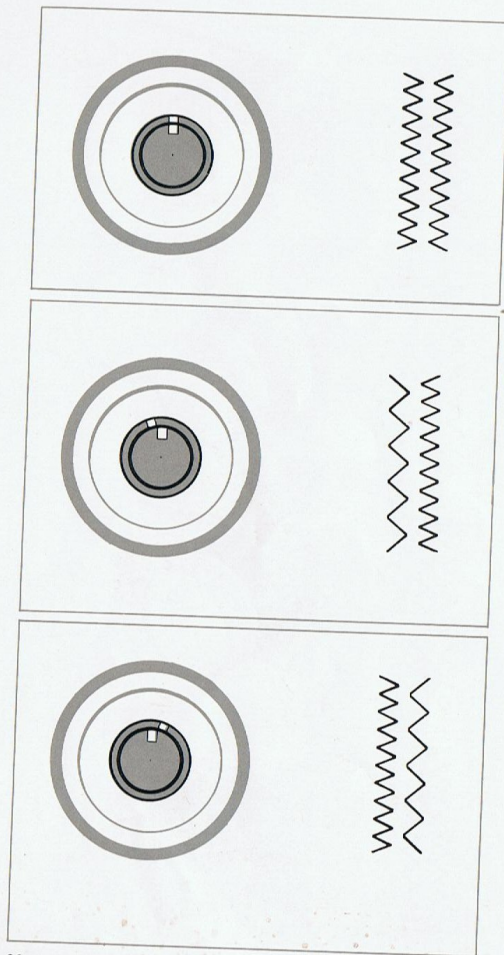
Mit Knopflochstellung 2 wird nun der Riegel genäht. Nähen Sie 3—4 Stiche, halten Sie den Stoff fest oder versenken Sie den Transporteur. Halten Sie die Maschine wieder an, wenn sich die Nadel ausserhalb des Stoffes befindet und stellen Sie allenfalls den Transporteur wieder hoch. Nun drehen Sie den Knopf auf 3.

Jetzt nähen Sie die zweite Stichraupe gleich lang wie die erste. Halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an und drehen Sie den Knopf auf 4.

In Stellung 4 näht die Maschine den zweiten Riegel. (Diesen nähen Sie in gleicher Weise wie oben im Abschnitt II beschrieben.)

Nun drehen Sie den Knopf wieder auf 0 und vernähen den Faden, während Sie den Stoff bremsen oder den Transporteur versenken. Wenn keine Knopflöcher mehr zu nähen sind, drücken Sie den Knopf bei 0 wieder hinein. So wirkt er wieder als gewöhnlicher Stichbreitenknopf.





Feineinstellung der Knopflochnaht

Die Maschine wurde in der Fabrik so eingestellt, dass sie in möglichst vielen der gebräuchlichsten Stoffe schöne und gleichmässige Knopflöcher näht. Bei gewissen Kombinationen von Stoff, Nadel und Garn können kleinere Abweichungen zwischen den beiden Raupen entstehen. Dies kann mit dem äusseren Ring des Rückwärtsknopfes eingestellt werden. Im allgemeinen soll der Ring so stehen, dass die beiden Einstellmarken, des Ringes und des Rückwärtsnähhkopfes, aufeinander stehen.

Wenn die rechte Raupe dichter wird als die linke, drehen Sie den Ring etwas nach links.

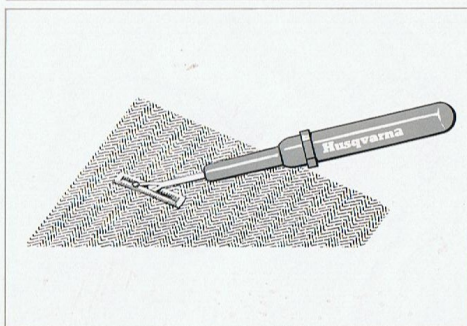
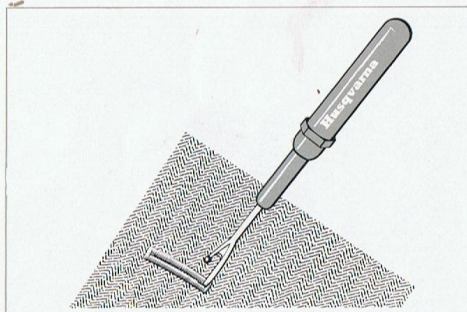
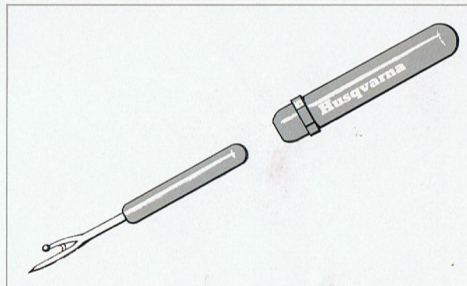
Wenn die linke Raupe dichter wird als die rechte, drehen Sie den Ring etwas nach rechts.

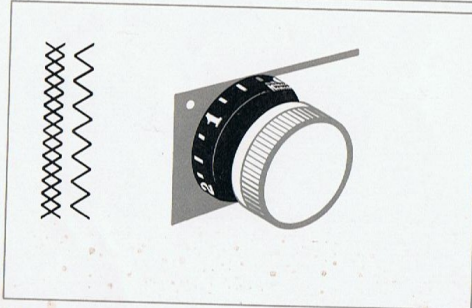
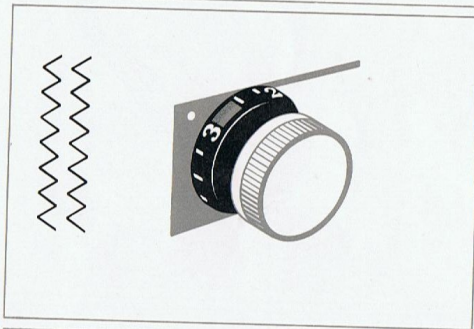
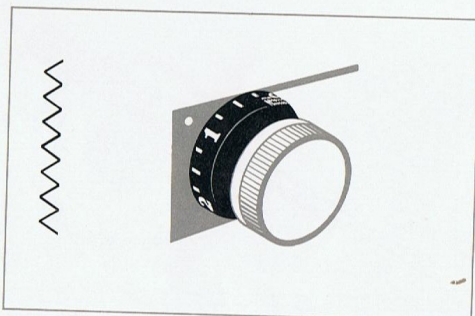
Knopflochmesser

Das Knopflochmesser (40 15 399) im Zubehörfach hat eine Verschlusshülle. Nehmen Sie diese ab und stecken Sie die Hülle auf den Klingenschaft. So dient die Hülle als Verlängerung des Knopflochmessers.

Nachdem Sie alle Knopflöcher genäht haben, müssen diese noch aufgeschnitten werden. Bohren Sie die Spitze des Messers senkrecht in den Stoff, bis sich die runde Schneide im Stoff befindet.

Halten Sie dann das Messer schräg nach hinten und stossen Sie es vorsichtig nach vorn. Achten Sie darauf dass Sie die Fäden der genähten Raupe und des Riegels nicht durchschneiden. Die kleine rote Kugel können Sie dabei als Anhaltspunkt benutzen. Am besten schneiden Sie das Knopfloch zuerst bis zur Mitte auf und beginnen dann auf der anderen Seite des Knopfloches auf dieselbe Weise.





Verstärkte Knopflöcher

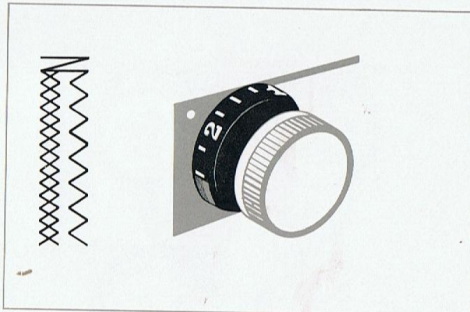
In Kleidungsstücken, die besonders grossem Verschleiss ausgesetzt sind, müssen die Knopflöcher besonders stark sein. Verstärkte Knopflöcher nähen Sie wie folgt:

Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 0 und ziehen Sie ihn heraus, drehen Sie ihn auf 1 und nähen Sie die erste Raupe wie bei einem gewöhnlichen Knopfloch, jedoch mit etwas grösserer Stichlänge.

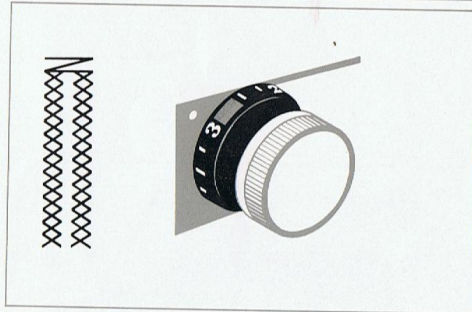
Wenn die Naht lang genug ist, halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an, drehen Sie den Knopf direkt auf 3 und nähen die andere Raupe, ohne zuerst einen Riegel zu nähen.

Halten Sie an, wenn die zweite Raupe genau gleich lang ist wie die erste. Wenn die Nadel hochgestellt ist, drehen Sie den Knopf wieder auf 1 und nähen nochmals über die erste Raupe. Sollte der Stoffvorschub Schwierigkeiten bereiten, können Sie die Stichlänge etwas vergrössern.

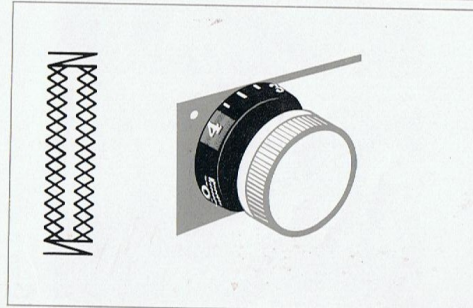
Nachdem die Raupe genäht ist, stellen Sie den Knopf auf 2 und nähen den Riegel mit 3—4 Stichen, halten Sie dabei den Stoff zurück oder versenken Sie den Transporteur. Vergessen Sie nicht, die Nadel aus dem Stoff herauszunehmen, wenn Sie die nächste Einstellung vornehmen.

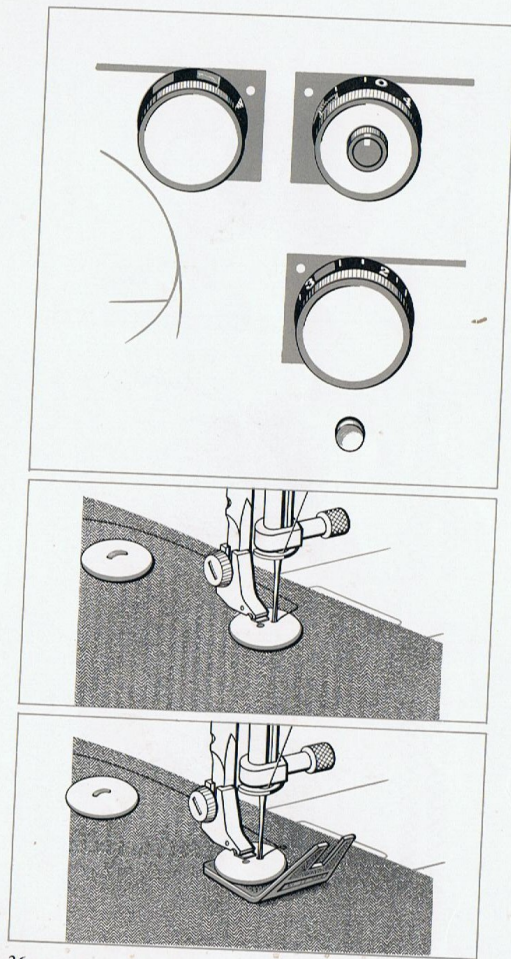


Drehen Sie nun den Knopf auf 3 und nähen Sie die zweite Raupe noch einmal.



Schliesslich stellen Sie den Knopf auf 4, nähen den Riegel mit 3—4 Stichen, während Sie den Stoff festhalten oder den Transporteur versenken. Danach drehen Sie den Knopf auf 0 und vernähen den Faden mit einigen Stichen, halten Sie dabei den Stoff fest oder versenken Sie den Transporteur.





Annähen von Knöpfen

Stellen Sie den Nahtwähler auf das Sinnbild für die linke Ausgangsstellung (E). Versenken Sie den Transporteur, indem Sie den dazugehörigen Versencknopf nach innen und unten drücken, so dass er in dieser Stellung bleibt. Nehmen Sie die Nähfußsohle ab, legen Sie den Knopf auf den Stoff und lassen Sie die Nähfußstange herunter. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf geeigneten Ausschlag der Nadel — etwa 3, die meisten Knöpfe haben einen Abstand von 3—4 mm zwischen den Löchern — drehen Sie das Schwungrad auf sich zu und probieren Sie vorsichtig, ob die Nadel zuerst in das eine und dann in das andere Loch sticht, treten Sie auf den Fussanlasser, ohne den Knopf zu verrücken. Halten Sie die beiden Fadenenden hinter dem Halter fest und nähen Sie 5—6 Stiche. Verschieben Sie dann den Knopf, so dass Sie die anderen Löcher in der gleichen Weise nähen können. Stellen Sie die Stichbreite auf 0 und vernähen Sie den Faden.

Wenn der Knopf festgenäht ist, und Sie wieder gewöhnliche Nähte nähen möchten, drücken Sie den Versencknopf nach innen und oben, so dass er wieder in seine frühere Stellung zurückgeht.

Knopfunterlage

Häufig wird der Knopf mit einem „Hals“ versehen, damit er etwas vom Stoff absteht. Dazu kann man die Knopfbeilage (41 11 732) benutzen. Die dünne Seite dient zum Knopfannähen auf dünneren Stoffen, die dickere auf dickeren Stoffen. Zeichnen Sie an, wo der Knopf sitzen soll, und legen Sie den Stoff unter den Halter, ohne die Nähfußstange herunterzulassen. Legen Sie dann die Knopfunterlage auf den Stoff wie nebenstehendes Bild zeigt, so dass die Markierung mitten in der Aussparung zu sehen ist. Legen Sie den Knopf auf die Knopfunterlage und lassen Sie die Nähfußstange herunter. Dann nähen Sie den Knopf fest, wie oben beschrieben.

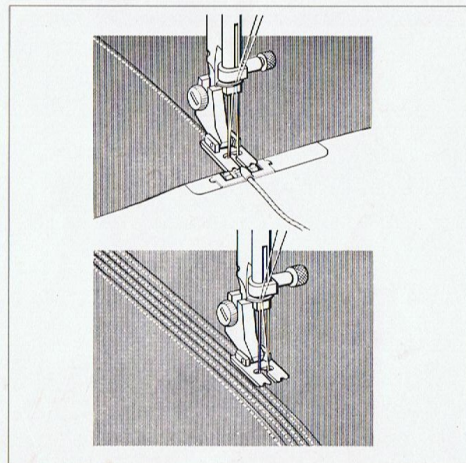
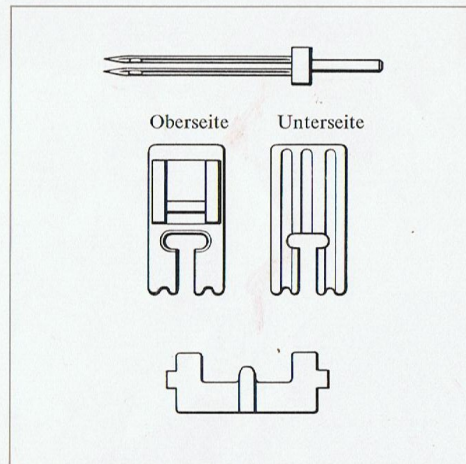
Biesennähte

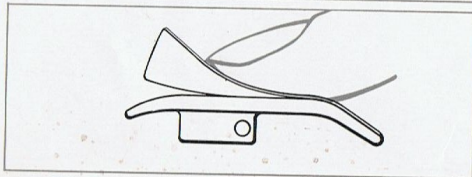
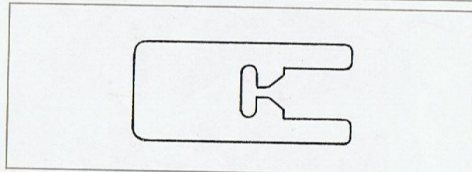
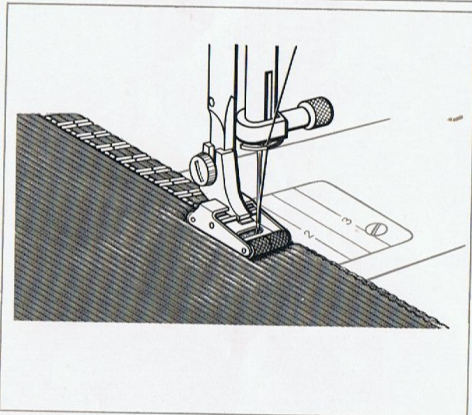
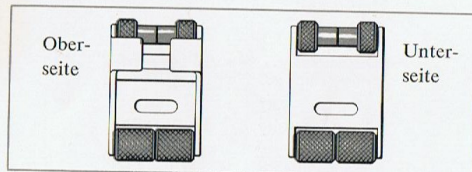
Setzen Sie die Zwillingnadel ein und achten Sie sorgfältig darauf, dass sie ganz in die Nadelstange eingeschoben wird. Setzen Sie den Biesennähfuß (41 11 389) und die Schnureinführungsplatte (40 15 427) mit der geraden Kante der Platte auf Sie zu gekehrt ein. Wenn Sie eine Einlegeschnur verwenden wollen, legen Sie diese ein beim Anbringen der Schnureinführungsplatte. Um zu verhindern, dass sich die Fäden verwickeln, empfiehlt es sich, jeden Faden einzeln einzufädeln. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die beiden Garnrollstifte und fädeln Sie die Fäden zu beiden Seiten der mittleren Spannungsscheibe ein. Den Faden fädeln Sie wie gewöhnlich ein, natürlich mit je einem Faden durch ein Nadelöhr.

Stellen Sie dann die Maschine auf Geradstich ein. Die Biesebildung regulieren Sie mit der Fadenspannung — je straffer der Faden gespannt ist, desto stärker tritt die Biese hervor. Wenn Sie mit einer Einlegeschnur nähen, müssen Sie diese zuerst ein Stück hinter dem Nähfuß herausziehen, dann brauchen Sie nur darauf zu achten, dass sie beim Nähen frei läuft.

Parallele Biesen

Wenn Sie mehrere parallele Biesen nähen wollen, können Sie die Nuten an der Unterseite des Nähfußes als Führungen benutzen. Legen Sie die schon genähte Biese rechts oder links von der noch zu nähenden Naht und lassen Sie den Stoff durch den Nähfuß führen.





Rollnähfuß

Der Rollnähfuß (41 13 901) ist für grobgestrickte Stoffe und gewisse Jersey- und Stretch-Stoffe, sowie Lederimitationen und Kunststoff, geeignet. Die geklärten Rollen ergeben einen besseren Transport dieser Stoffe. Es kann notwendig sein, den Nähfußdruck gesondert einzustellen, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen.

Gleitplatte

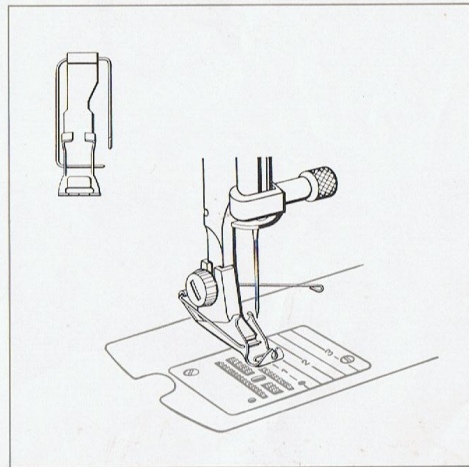
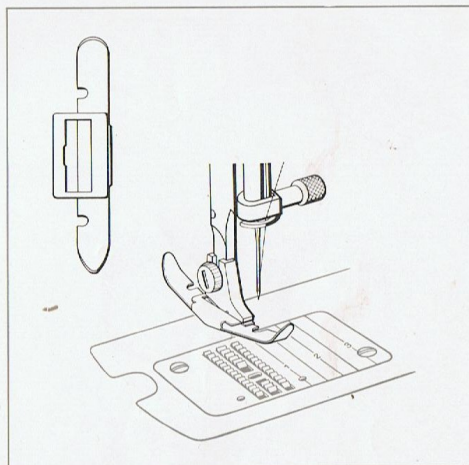
Die Gleitplatte 41 11 866 wird an die Nutznahtnähfußsohle 41 11 383 angebracht.

Das Schutzpapier abnehmen und die selbsthaftende Seite der Gleitplatte an die Unterseite des Nähfußes andrücken.


Die Gleitplatte wird verwendet, um den Reibungswiderstand beim Transportieren von bestimmten Schaumkunststoffen, Webkunststoffen und Lederimitationen zu vermindern. In besonderen Fällen können Sie auch Silikonspray, 41 12 405, verwenden.

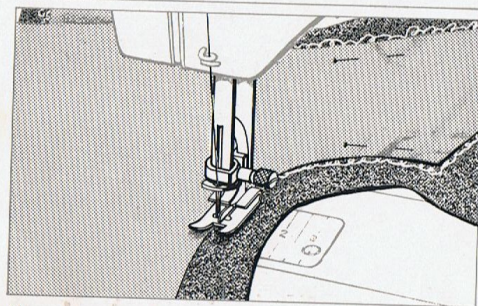
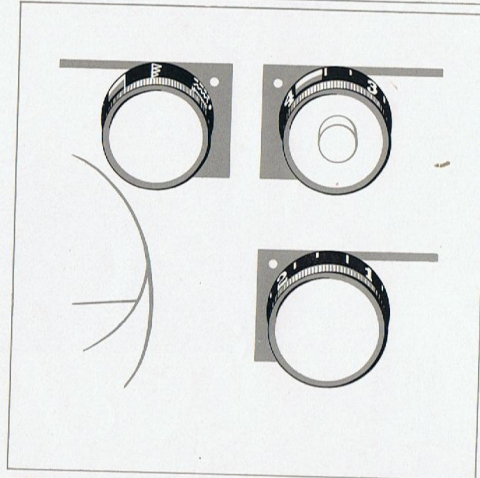
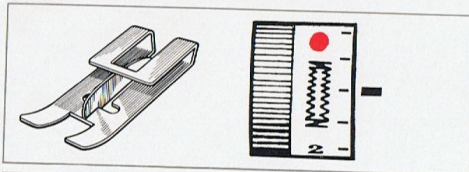
Nähfuss für Reissverschlüsse

Sie können den Nähfuss für Reissverschlüsse (41 12 989) so einsetzen, dass er entweder rechts oder links von der Nadel steht. Dadurch wird das Annähen von beiden Seiten des Reissverschlusses ermöglicht ohne das Nähgut umzudrehen.



Stopffuss

Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen und den Stopffuss (41 12 897) genau wie die übrigen Snap-on-Nähfüsse einsetzen. Die Vibratorbewegung wird eingeschaltet durch Drehen des Knopfes für den Nähfussdruck zum Sinnbild (). Vergessen Sie nicht, den Transporteur zu versenken, bevor Sie mit dem Stopfen beginnen.



Markierfuss

Mit Hilfe des Markierfusses 41 13 931 wird das Schnittmuster auf den Stoff übertragen.

Setzen Sie den Markierfuss bei hochgestellter Nadel ein, stellen Sie den Nahtwähler auf das Zickzack Sinnbild, den Stichtlängenknopf auf 4 und den Stichbreitenknopf auf 2. Das Fadenspannungsrädchen wird auf das Knopflochsinnbild eingestellt.

Die Papierschnittmusterteile werden mit Stecknadeln am Stoff befestigt, oder mit Kreide auf den Stoff übertragen. Abnäher und andere Markierungen vorher ausschneiden!

Dann wird so nahe wie möglich an der Kante des Schnittmusters genäht. Anschliessend werden die Stoffteile auseinandergezogen und die Fäden der Naht durchgeschnitten.

Wartung der Maschine

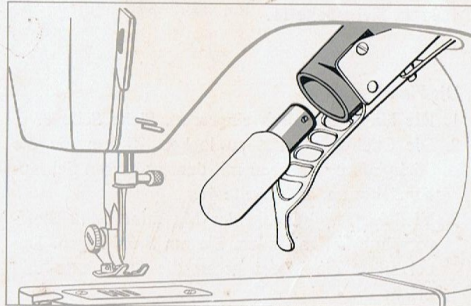
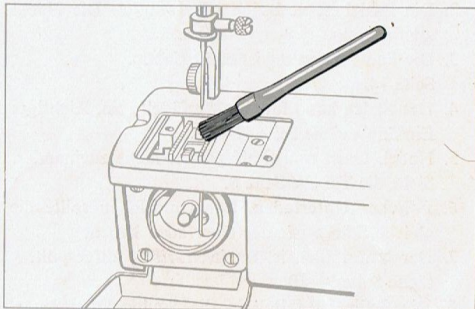
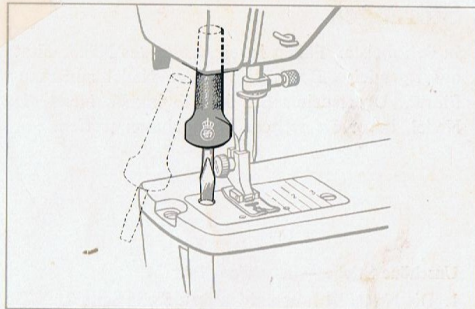
Damit Ihre neue Husqvarna immer gut arbeitet, braucht sie wie andere Präzisionsmaschinen eine regelmässige Reinigung. Ein Oelen der Maschine ist nicht notwendig. Nehmen Sie hin und wieder die Stichplatte ab und entfernen Sie, mit Hilfe des Reinigungspinsels Nr. 40 15 555 aus dem Zubehörfach, eventuellen Schmutz aus den Zähnen des Transporteurs. Die Stichplatte wird durch Entfernen der beiden Befestigungsschrauben abgenommen. Die linke Schraube ist erreichbar, wenn der obere Griffteil des Schraubenziehers unter den Deckel gestellt wird. (Siehe Abbildung)

Von Zeit zu Zeit sollten die Spulenkapsel und der Greifer gereinigt werden. Die eventuell auf dem Pivotzapfen des Greifers haftende Appretur vom Stoff, oder umgewickelte Fadenreste, können Geräusche verursachen. In diesem Fall soll der Zapfen mit dem Reinigungspinsel gereinigt und die Fadenreste entfernt werden.

Auswechseln der Glühbirne

Das Lampengitter hat links einen Griff, mit dem man die Glühbirne herunterklappen kann. Ziehen Sie die Glühbirne herunter, drücken Sie die Glühbirne nach innen und drehen Sie sie gegen den Uhrzeiger.

Beim Einsetzen die Glühbirne in den Lampenhalter einführen, gegen den Anschlag drücken und im Uhrzeigersinn drehen.



Störungen

In den meisten Fällen ist ein schlechtes Nähresultat auf irgendeine Beschädigung der Nadel zurückzuführen. Untersuchen Sie deshalb immer zuerst die Nadel, bevor Sie weitere Massnahmen treffen.

Unschöne Stiche — unschöne Naht

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Nadel austauschen.
3. Die Fadenspannung ist nicht richtig. Seite 14.
4. Der Faden kann falsch eingefädelt sein. Richtiges Einfädeln siehe Seite 11—12.
5. Nadel, Garn und Stoff passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle Seite 8.
6. Falscher Unterfaden. Der Unterfaden sollte die gleiche Stärke wie der Oberfaden haben.
7. Der Unterfaden ist ungleichmässig aufgespult. Siehe Seite 9—10.
8. Die Spule ist falsch in die Spulenkapsel eingesetzt. Siehe Seite 11.

Die Nadel bricht ab

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Stichplatte sitzt zu locker. Ziehen Sie die Stichplattenschrauben mit dem grösseren Schraubenzieher an. Siehe Seite 41.
3. Vielleicht wollten Sie der Maschine beim Stoffvorschub helfen, indem Sie am Stoff zogen. Dabei stösst die Nadel gegen die Stichplatte und bricht ab.

Der Oberfaden reisst

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.
3. Der Oberfaden ist falsch eingefädelt. Siehe Seite 12.
4. Der Oberfaden kann zu straff gespannt sein. Siehe Fadenspannung Seite 14—15.
5. Der Faden hat Knoten.
6. Garn und Nadel passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle auf Seite 8.
7. Das Loch in der Stichplatte kann scharfe Kanten haben. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern. Siehe Seite 41.
8. Die Nadelrille oder das Nadelöhr kann scharfe Kanten haben. Die Nadel austauschen, siehe Seite 8.

Der Unterfaden reisst

1. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 11.
2. Der Unterfaden kann falsch eingefädelt sein, siehe Seite 11.
3. Der Unterfaden ist zu straff gespannt. Die Beseitigung dieses Fehlers ist auf den Seiten 14—15 erläutert.
4. Die Spule ist ungleichmässig aufgespult, siehe Seiten 9—10.
5. Die Spule ist zu voll, siehe Seiten 9—10.
6. Die Lochkanten der Stichplatte sind beschädigt. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern, siehe Seite 41.

Der Oberfaden holt den Unterfaden nicht herauf

Die Nadel ist falsch eingesetzt.
Siehe Seite 8.

Ungleichmässige Fadenspannung

Kann auf schlechte Garnqualität zurückzuführen sein.

Unregelmässiges Aufspulen

1. Die Spule ist nicht richtig aufgesteckt, siehe Seite 11.
2. Die Maschine ist zum Aufspulen nicht richtig eingefädelt, siehe Seite 9.
3. Die Fadenführung für das Aufspulen ist nicht richtig eingestellt, siehe Seite 10.

Der Stoff zieht sich zusammen

1. Der Oberfaden ist zu straff gespannt. Die richtige Oberfadenspannung ist auf Seite 15 dargestellt.
2. Die Ober- und Unterfadenspannung ist zu straff im Verhältnis zur Stoffdicke, siehe Seite 15.

Ungleichmässige Stichlänge

1. Der Transporteur ist verschmutzt. Mit der Reinigungsbürste reinigen, siehe Seite 41.
2. Die Nähfussausschaltung ist in Tätigkeit, siehe Seite 18.

Die Naht ist zu lose — die Stofflagen werden nicht zusammengehalten

Die Fadenspannung ist zu locker. Auf Seiten 14—15 ist die Einstellung der Fadenspannung beschrieben.

Der Stoffvorschub bleibt aus

1. Der Stichlängenknopf steht auf 0.
2. Der Transporteur kann versenkt sein. Transporteur einschalten, indem man seinen Knopf nach oben drückt, siehe Seite 18.
3. Die Nähfussausschaltung ist in Tätigkeit, siehe Seite 18.

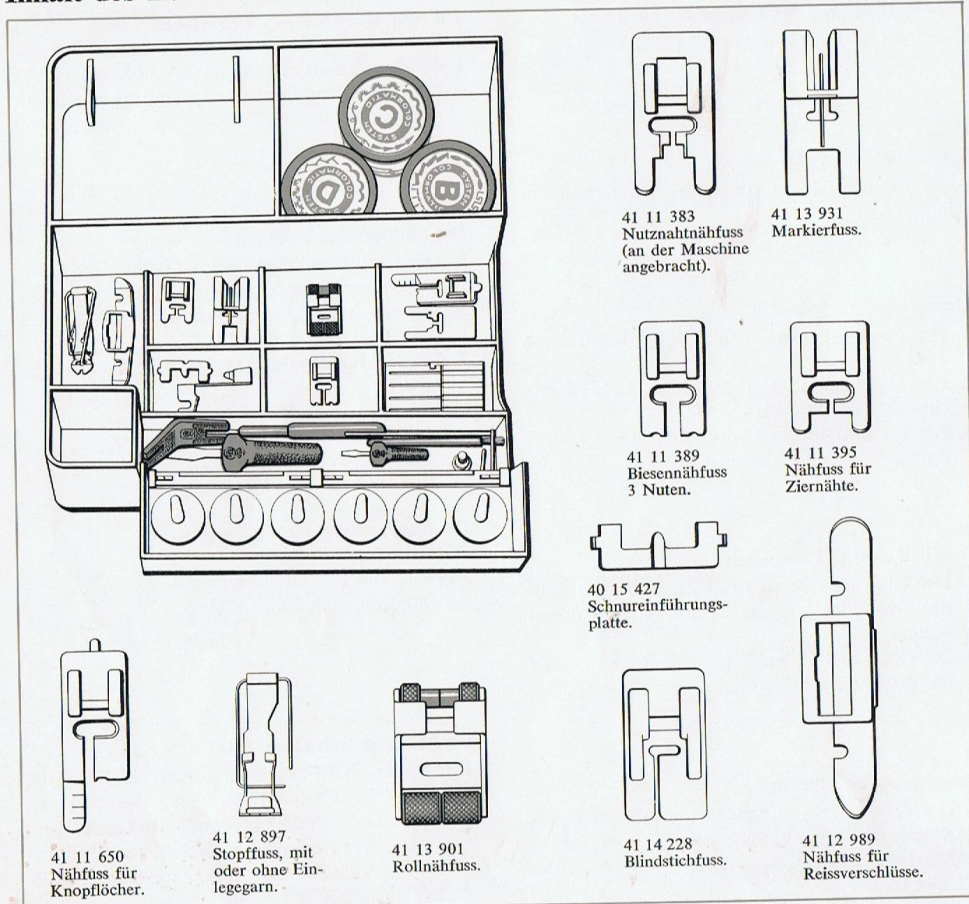
Die Maschine näht nicht die eingestellte Naht oder näht rückwärts

Der Mustersatz ist falsch eingesetzt.
Anleitung auf Seite 20.

Die Maschine läuft schwer

1. Schmutz oder Fusseln sind unter die Stichplatte geraten. Siehe Seite 41.
2. Schmutz oder Fusseln können in den Greifer geraten sein. Die Spulenkapsel und die Spule herausnehmen und mit der Reinigungsbürste ausbürsten. Siehe Seite 41.

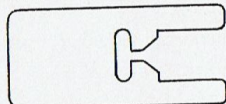
Inhalt des Zubehörfaches



Inhalt des Zubehörfaches



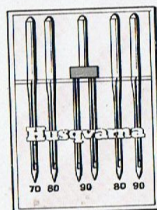
Mustersätze
 A. 41 14 011 C. 41 14 013
 B. 41 14 012 D. 41 14 014



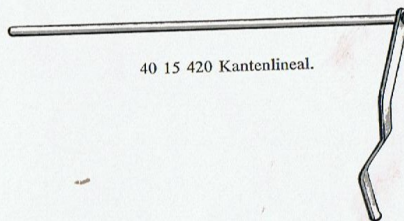
41 11 866. Gleitplatte.



41 11 732 Knopfunterlage.



40 15 819
 Nadelboxe mit Nadeln.



40 15 420 Kantenlineal.



40 15 555 Reinigungspinsel.



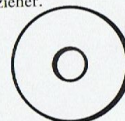
40 15 399 Knopflochmesser.



41 12 699 Grosser Schraubenzieher.



41 12 697
 Kleiner Schraubenzieher.

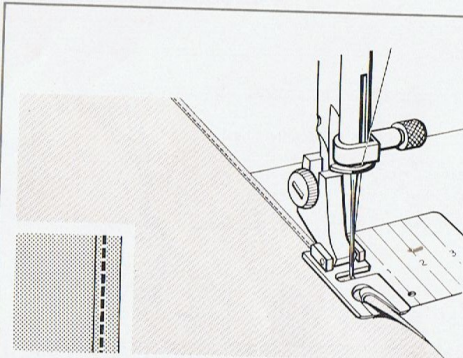


41 12 876
 Spulen, 6 Stück.

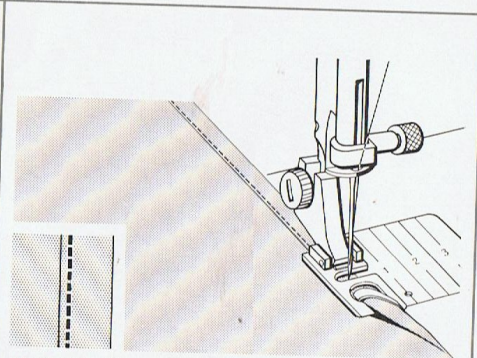


41 11 399
 Befestigungsschraube.

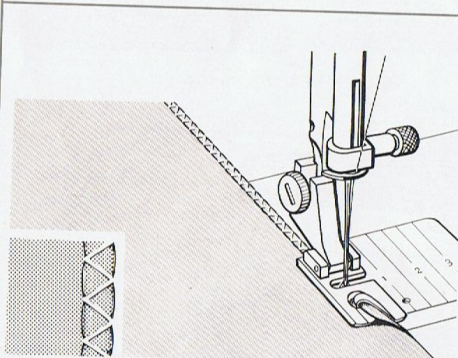
Zusätzliches Zubehör



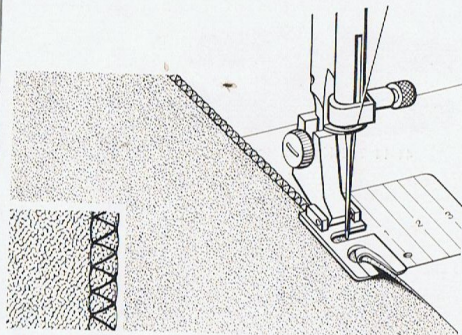
41 11 384. Säumerfuss 2 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte.



41 11 385. Säumerfuss 5 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte oder Zickzackstich.

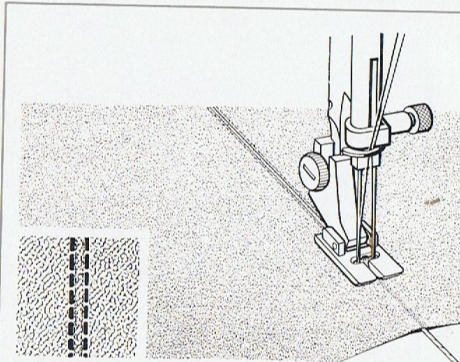


41 11 386. Säumerfuss 3 mm Muschelnaht, mit Gelenk, für Zickzackstich und straffe Fadenspannung. Geeignet für weiche Stoffe.

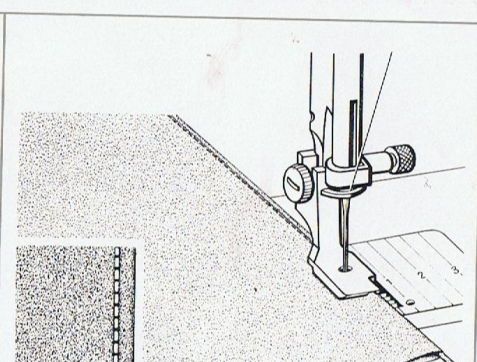


41 11 387. Säumerfuss 2 mm Rollsaum, mit Gelenk, für Zickzackstich. Geeignet für dünne Stoffe.

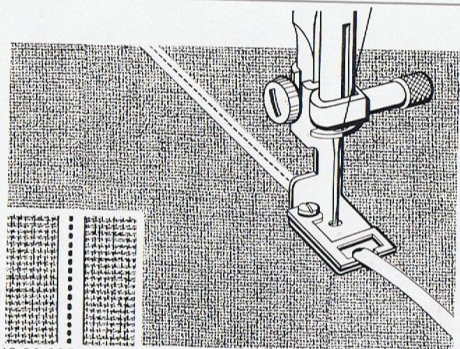
Zusätzliches Zubehör



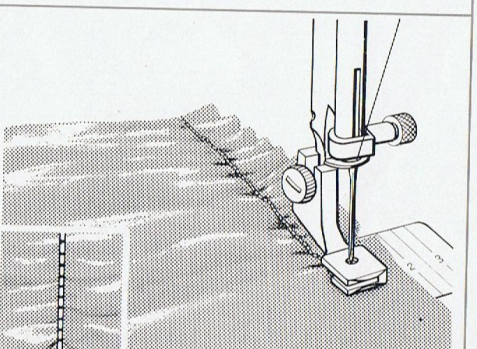
41 11 388. Nähfuß, mit Gelenk, mit einer Nute für Biesennaht mit oder ohne Einlegegarn.



40 93 022. Schnureinnähfuß. Die Schnur zwischen die Stoffschichten legen.

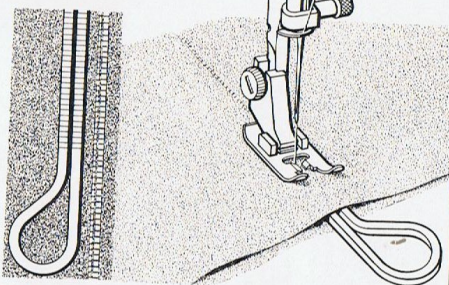


40 93 005. Nähfuß zum Aufnähen von Litzenband. Das Band durch die Führung ziehen und mit einer geraden Naht mitten auf dem Band festnähen.

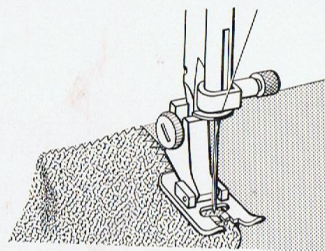


40 93 019. Falten Nähfuß. Der Stoff wird durch den Fuss gefaltet, je straffere Fadenspannung, desto kräftigere Falten. Gleichzeitig kann in der oberen Führung ein glatter Stoff mitgenäht werden.

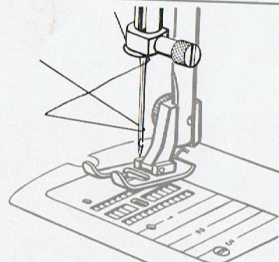
Zusätzliches Zubehör



40 15 367. Hohlsaumapparat. Die Oberfadenspannung soll ziemlich locker sein. Die Gabel zwischen 2 Stofflagen legen, mit gerader Naht und langen Stichen nähen.

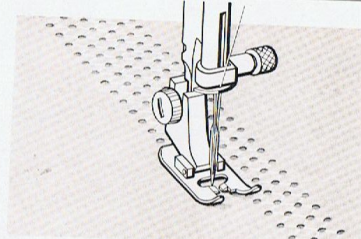


41 12 683. Schneidnadel Nr. 100 zum Ledernähen.



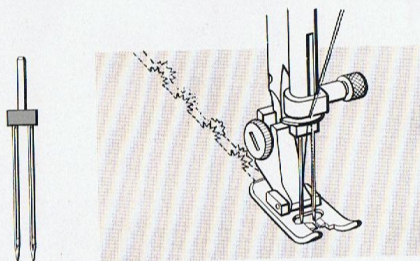
41 12 685-01, Nr. 80, 41 12 685-02, Nr. 90, 41 12 685-03, Nr. 100.

Schlitznadel für Schwachsichtige. Das Nadelöhr ist mit einem Schlitz versehen. Beim Einfädeln zieht man den Faden längs der Nadel bis der Faden in den Schlitz gleitet.



41 12 684. Mit der Flügelnadel erzielt man einen Hohlsaumeffekt. Kann für Zickzack- und Ziernaht benützt werden.

Zusätzliches Zubehör



- 41 11 621-03. Zwillingnadel, 2 mm Nr. 90.
- 41 11 621-01. Zwillingnadel, 3 mm Nr. 90.
- 41 11 621-02. Zwillingnadel 4 mm Nr. 90. Für parallele Nähte und Biesennaht. Max. Stichbreiteeinstellung für Zickzack- und Ziernaht 2,5 resp. 1,5 und 0.



41 14 135. Mustersatz E.



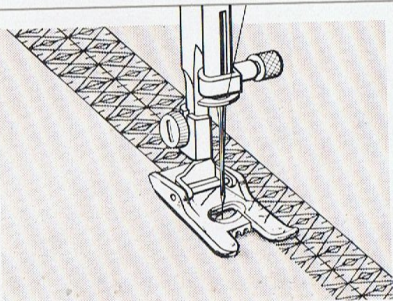
41 14 137. Mustersatz F.



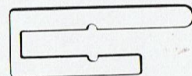
41 14 138. Mustersatz G.



41 14 139. Mustersatz H.



41 14 005. Durchsichtiger Nähfuß.



41 14 244.
Gleitplatte für 41 11 650.
Knopflochnähfuß.

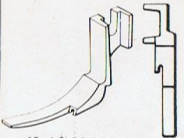
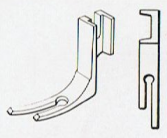
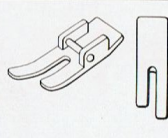
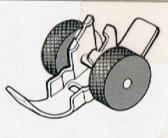
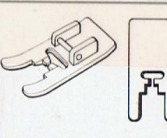
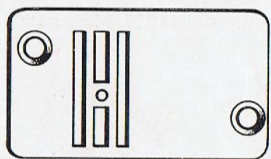
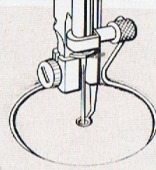

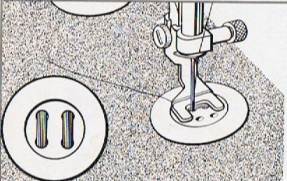
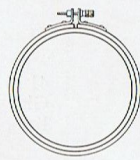



41 14 243.
Gleitplatte für 41 12 989.
Reissverschlussnähfuß.

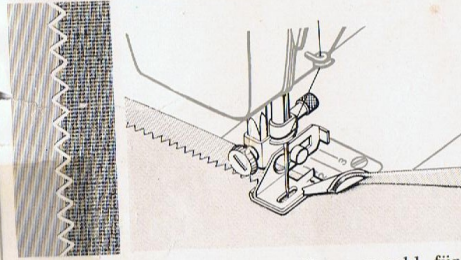


41 12 405. Silikonpray.

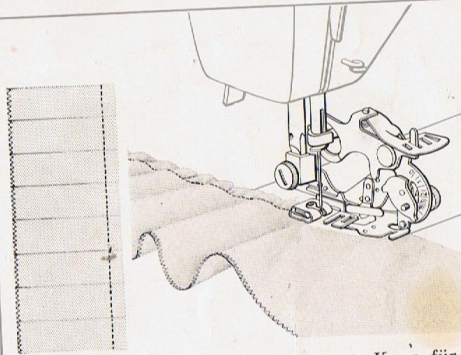
Zusätzliches Zubehör

 <p>40 15 395 Nähfuß für schmale Nähte und Reißverschluss.</p>	 <p>40 93 015 Nähfuß, extra schmal, für gerade Nähte.</p>	 <p>41 11 394 Nähfuß für extra feine gerade Nähte in dünnen Stoffen.</p>	 <p>41 12 148 Rollnähfuß.</p>	 <p>41 12 988 Nähfuß für Nähen in Nylon.</p>
 <p>40 15 806 Stichplatte mit rundem Nadelloch, für gerade Nähte in sehr dünnen und losen Stoffen.</p>	 <p>40 15 454 Stopfplatte zum Stopfen und Sticken mit geraden Nähten, speziell in dünnen Stoffen. 40 10 586 Stopffuß mit rundem Nadelloch für gerade Nähte.</p>	 <p>Für Lochstickerei, oder zum Nähen von Oesen z.B. in Gürtel. Wird auf die Stichplatte aufgesteckt. 40 15 423 Lochstickplatte 3,5 mm. 40 15 432 Lochstickplatte 5 mm. 40 15 433 Lochstickplatte 6 mm.</p>		
 <p>40 15 237 Nähfuß zum Annähen von grossen Knöpfen und Knöpfen mit hohen Kanten.</p>	 <p>40 93 028 Stickrahmen mit 10 cm Durchm. für Stopfen und Stickerei. 40 93 029 Stickrahmen mit 15 cm Durchm. 40 93 030 Stickrahmen mit 20 cm Durchm.</p>	 <p>40 15 398 Stopfrahmen mit 5,5 cm Durchm.</p>		

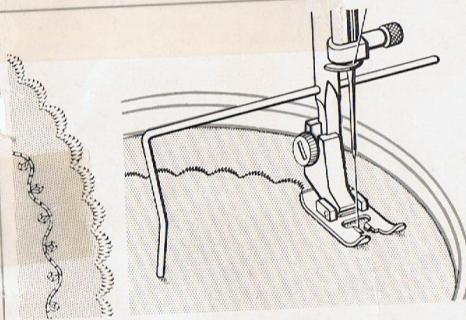
Zusätzliches Zubehör



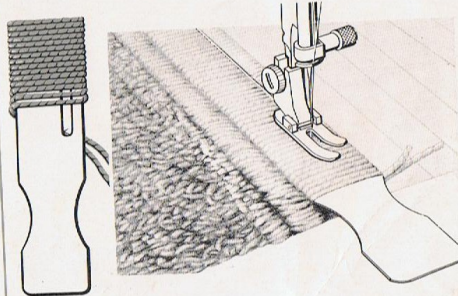
41 11 882. Band-Einfassapparat. Kann sowohl für gefaltete als auch ungefaltete Bänder bis zu 24 mm Breite gebraucht werden.



40 93 020. Rüschen- und Plissierapparat. Kann für Rüschen oder Falten bei jedem, jedem 6. oder jedem 12. Stich eingestellt werden.



40 15 813. Lineal für Rundsäumstickerei. Den Stoff in einen Stickrahmen spannen, einen Stift unter dem Stoff ins Zentrum placieren und im Lineal festsetzen.




41 13 458-01, 30 mm. 41 13 458-02, 45 mm. Knüpfplatte. Das Garn über das Rietblatt wickeln und mit gerader Naht festnähen. Spezieller Nähfuß für Knüpfnaht 41 11 394.

Anleitungsübersicht

(Zusammenfassung)

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
Gerade Naht Zusammennähen, Saumnähte, Falten, Steppereien. Die Stichlänge kann geändert werden.		2 0		Nutznahtnähfuß 41 11 383
Zickzack Ueberwendlingnähen. Stichlänge und Stichbreite können geändert werden.		2 3		Nutznahtnähfuß 41 11 383
Zickzack Säumen von Leinen. Picot (Ueberwendlingnähen der umgelegten Kante).		1 1		Nutznahtnähfuß 41 11 383
Zickzack Annähen von Spitzen, Applikationen. Stichlänge und Stichbreite können geändert werden.		0,3-0,5 2		Nutznahtnähfuß 41 11 383
Dreistich-Zickzack Ueberwendlingnähen in elastischen, dünnen oder leicht ausfransenden Stoffen. Nähen in Frottee.		1 4		Nutznahtnähfuß 41 11 383
Ausbessern Flecken und Stopfen in allen Stoffen.		0,5-1 3-4		Nutznahtnähfuß 41 11 383
Elastischer Ueberwendlingstich Overlocknaht Zusammennähen und Versäu- bern in einem Arbeitsgang. Nähen von gestrickten und elastischen Stoffen.	Blau Naht- bilder A	Blau Blau		Nutznahtnähfuß 41 11 383 Rollnähfuß 41 13 901
Elastischer Geradstich Zusammennähen von elastischen Stoffen. Besonders stark, z. B. als Schrittnaht bei Hosen.	Gelb Naht- bilder A	Gelb Gelb		Nutznahtnähfuß 41 11 383

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
<i>Unsichtbare Saumnaht Blindsaum</i> Säumen in dichten Stoffen. Kantenabschluss.	Lila Nahtbilder A	Lila Lila		41 14 228 Blindstichfuß
<i>Dehnbare Saumnaht elastischer Blindsaum</i> Säumen in elastischen Stoffen.	Orange Nahtbilder A	Orange Orange		41 14 228 Blindstichfuß
<i>Ziernähte</i> Mustersätze und Farbensinn- bilder in Übereinstimmung mit der Musterskala auf der Maschine.	Blau Rot Gelb Grün Nahtbilder A B C D E F G H	Blau Rot Gelb Grün Blau Rot Gelb Grün		Nähfuß für Ziernähte 41 11 395
<i>Ziernähte</i> Mit Zwillingnadel, 2 mm.	Blau Rot Gelb Grün Nahtbilder A B C D E F G H	0-4 Max. 2,5		Nähfuß für Ziernähte 41 11 395
<i>Knopflöcher</i> Der Stichbreitenknopf auf 0, herausgezogen. Den Knopf 1-2-3-4-0 drehen.				Nähfuß für Knopflöcher 41 11 650
<i>Verstärkte Knopflöcher</i> Der Stichbreitenknopf auf 0, herausgezogen. Den Knopf 1-3-1-2-3-4-0 drehen.				Nähfuß für Knopflöcher 41 11 650
<i>Annähen von Knöpfen</i> Die Stichbreite nach Grösse des Knopfes ändern. Versenkter Transporteur.		0-4 3-4		
<i>Biesennähte</i> Zwillingnadel mit oder ohne Einlegeschnur. Die Stichlänge kann geändert werden.		2 0		Biesennähfuß 41 11 389 Schnureinführungs- platte 40 15 427
<i>Markierung</i> Schnittmuster auf den Stoff übertragen.		4 1,5-2		Markierfuß 41 13 931

Husqvarna 

41 13 890-51 C 2 0-72

Tysk

Gedruckt in Schweden

FALHS TR. VARIANO 4239